



Überblick über die Bibel

Teil 2

Die Geschichte Israels

Ernst G. Maier

T 18 | Reihe: Theologie

Biblische Missionarisch Dienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die angebotene Literatur und Seminare.

Im Anhang an das Studienheft finden Sie eine Aufstellung weiterer verfügbarer Studienhefte und eine Vorstellung des Accent Sonntagschulmaterials. Von der Vorschule bis zur 9. Klasse bietet das Accent Material einen durchgängigen und fundierten Lehrplan. Nach Abschluss der Kindergottesdienstzeit haben Jugendliche damit einen fundierten Überblick über die Bibel und eine gute Basis für Ihren Glauben.

Wenn Sie die Arbeit des BMD gerne finanziell unterstützen möchten, können Sie dies über eine Spende via PayPal QR Code oder Link tun. Bankverbindung für eine Überweisung finden Sie auf Seite spenden.bmdonline.de.



Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels

Ernst G. Maier

Herausgeber:

BMD International e.V., Ludwigstraße 11, D-72805 Lichtenstein

Copyright:

Andreas G. Maier, BMD International e.V., November 1987, überarbeitet
2022

VORWORT

In einer neutestamentlichen Gemeinde sollte eigentlich jedes Gemeindeglied eine Aufgabe haben. Jeder Gläubige wurde dazu von Gott begabt. Die Gaben des einzelnen sollten jedoch theoretisch (lehrmäßig) und praktisch geschult werden. Die Veröffentlichung dieses Lehrmaterials soll diesem Zweck dienen.

Paulus schrieb in Eph. 4,11-16: "Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, dass die Heiligen zugerüstet würden zum Werk des Dienstes. Dadurch soll der Leib Christi erbaut werden, bis dass wir alle hinankommen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur Reife des Mannesalters, zum vollen Maß der Fülle Christi. Auf dass wir nicht mehr unmündig seien und uns bewegen und umhertreiben lassen von jeglichem Wind der Lehre durch Bosheit der Menschen und Täuscherei, womit sie uns beschleichen und uns verführen. Lasset uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus, von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke, dadurch ein jegliches Glied dem andern kräftig Handreichung tut nach seinem Maße und macht, dass der Leib wächst und sich selbst aufbaut in der Liebe."

Diese Studienhefte können zum Einzelstudium, als Lehrgrundlage fürs Gruppenstudium oder zur Mitarbeiterschulung verwendet werden. Der Wunsch ist, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu Christi beiträgt.

Andreas G. Maier

Inhaltsverzeichnis

Lektion	Seite
1 Der Bund Gottes mit Abraham	4
2 Die Chronologie Israels von Abraham bis Salomo	9
3 Der Gesetzesbund am Sinai	15
4 Die Feste Israels	18
5 Der Landbund	23
6 Die Landeinnahme und die Zeit der Richter	26
7 Der Bund Gottes mit David	32
8 Die Zeit der Könige	37
9 Die babylonische Gefangenschaft	47
10 Die Verheißung des „Neuen Bundes“	59

Die Bedeutung des Bundes

1. Der Bund Gottes mit Abraham ist das Fundament für die gesamte Heilsgeschichte. 1.Mo. 12,1-3; 13,14-17; 15,1-21; 17,1-14.
2. Die Erwählung Israels ist in Gottes Bund mit Abraham verankert. Deshalb ist das Verständnis dieses Bündnisses von fundamentaler Bedeutung für das Verständnis des Volkes Israel, und der Geschichte des Volkes Israel bis in die heutige Zeit. Vgl. 5.Mo. 7,6-11.
3. Gottes Handeln mit dem Volk Israel in der Gegenwart und der Zukunft gründet sich auf Gottes Verheißungen an Abraham. Diese Verheißungen sind jedoch in Gottes Bund mit Abraham enthalten.

Die Merkmale des Bundes

1. **Der Bund Gottes mit Abraham ist ohne Bedingungen für Abraham.** 1.Mo. 15,7-21 bringt dies auf die damalige Weise (Blutbund), deutlich zum Ausdruck.
2. Die einzigen Bedingungen an Abraham (1.Mo. 12,1-3) hatte Abraham schon vor dem Abschluss des Bündnisses erfüllt. Keine weiteren Bedingungen werden genannt.
3. **Der Bund Gottes mit Abraham ist ein ewiger (zeitlich unbegrenzter) Bund.** 1.Mo. 17,7-8+13+19; vgl. 1.Mo. 13,15; 28,12-13.
4. **Der Bund Gottes mit Abraham betrifft Abraham und seine Nachkommen.** Röm. 9,3-9. Die Nachkommen Abrahams sollen für andere Völker ein Segen sein, aber der Bund selbst gehört Israel.
5. **Der Bund Gottes mit Abraham ist wörtlich zu verstehen.** Die Teile des Bundes, die schon erfüllt sind, haben sich wörtlich erfüllt.

Die Bestimmungen des Bundes

1. Die Verheißung des ewigen Besitzes des Landes. 1.Mo. 12,1; 13,14-17; 15,18-21; 17,7-8; (siehe 1.Mo. 15,18 für die Grenzen des Landes).
2. Die Verheißung eines Volkes, das ewig bleibt. Eine Verheißung, die sich bis heute auf unbegreifliche Weise als wahr erwiesen hat. 1.Mo. 12,2; 13,14-17; 17,2-6.
3. Die Verheißung eines Segens. 1.Mo. 12,3; 22,18; Gal. 3,16. Der Segen schließt insbesondere die Erlösung durch den Nachkommen Abrahams - Jesus Christus ein.

Das Zeichen des Bundes

1. Die Beschneidung ist keine Bedingung des Bundes. Der Bund war schon als ewiger und bedingungsloser Bund geschlossen, ehe die Beschneidung als Zeichen des Bundes geboten wurde. Vgl. 1.Mo. 17,9-14.
2. Die Beschneidung ist nicht das Mittel der Erlösung. Abraham war erlöst, ehe er beschnitten wurde. Röm. 4,9-12.
3. Die Beschneidung bestimmt jedoch über die Zugehörigkeit des Einzelnen zu den natürlichen Nachkommen Abrahams und damit über die Teilnahme an den Segnungen des Bundes. 1.Mo. 17,14; vgl. 2.Mo. 4,24-26.

Die Erfüllung des Bundes

1. Der Bund Gottes mit Abraham ist nur teilweise erfüllt. Vgl. Apg. 7,5; Hebr. 11,13-40.
2. Die erfüllten Teile des Bundes haben sich wörtlich (buchstäblich) erfüllt. Abraham war reich und gesegnet. Er hatte einen großen Namen. Er erhielt einen Sohn durch Sarah. Völker, die Israel Gutes getan haben, wurden gesegnet, während dem Völker, die Israel Böses getan haben, unter Gottes Fluch kamen.
3. Ein wesentlicher Teil des Bundes Gottes mit Abraham hat sich im Kommen und Sterben Jesu erfüllt. Gal. 3,16.
4. Die noch nicht erfüllten Verheißungen werden sich deshalb auch noch wörtlich erfüllen.

Praktische Lektionen aus dem Leben Abrahams

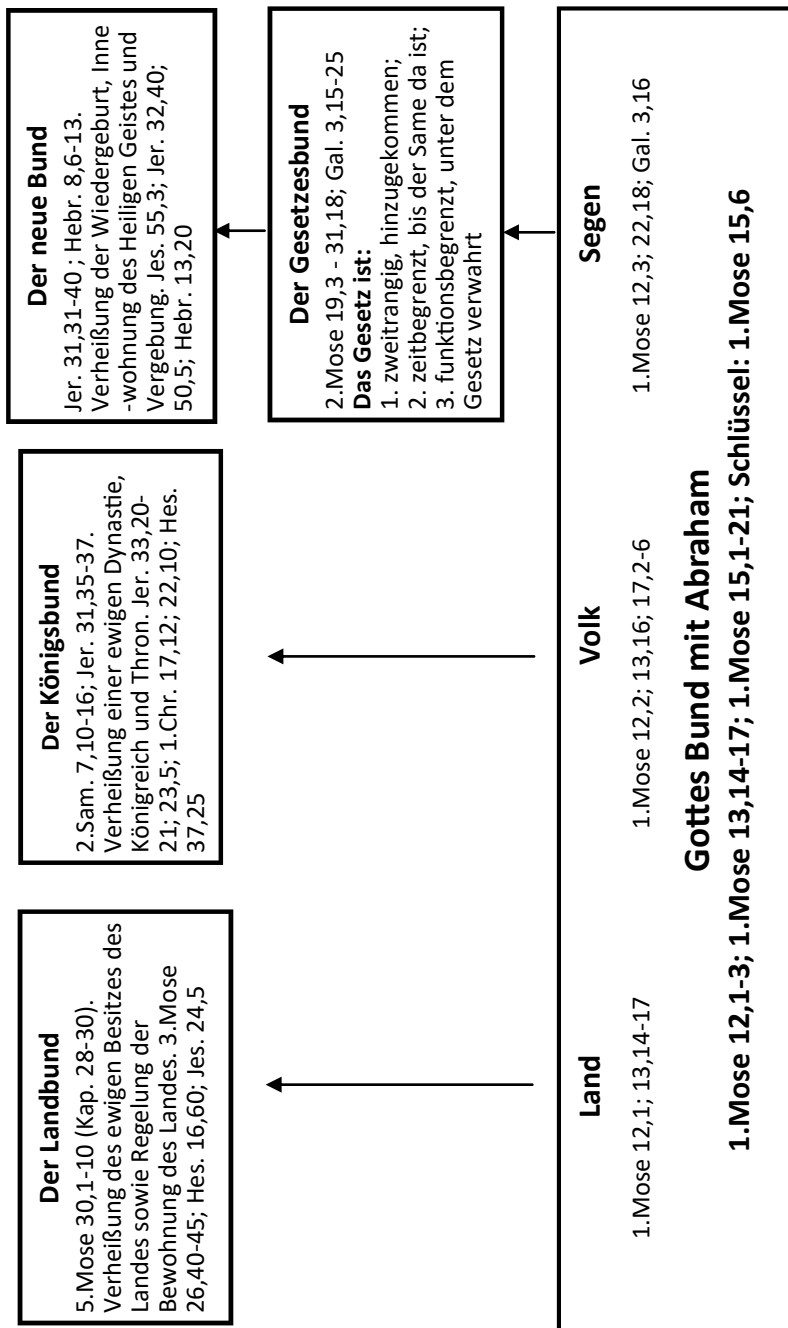
1. Abraham ist ein Vorbild im Glauben und im Gehorsam. 1.Mo. 12,4; vgl. Röm. 4,1-5; Jak. 2,20-24.
2. Abraham kam in "ausweglose Situationen" und lernte in diesen Situation, Gott zu vertrauen. Hierin ist er auch für heute ein Vorbild. Vgl. Heb. 11,17-19.
3. Die Bibel verschweigt auch Abrahams Versagen nicht:
 - a. Abrahams Affäre in Ägypten hatte Folgen. Erstens wurde er ausgewiesen aus Ägypten. Zweitens folgte Isaak dem Beispiel seines Vater. 1.Mo. 12,10-20; 26,1-11.
 - b. Abrahams Affäre mit Hagar hatte Folgen, unter denen Israel heute noch leidet. 1.Mo. 16,1-12; 17,15-22.
4. Abraham war ein Fremdling in dem Lande, das sein Eigentum sein sollte.

Er hat die Erfüllung der Verheißung nicht erlebt, wird die Erfüllung aber noch erleben. Vgl. Heb. 11,8-16.

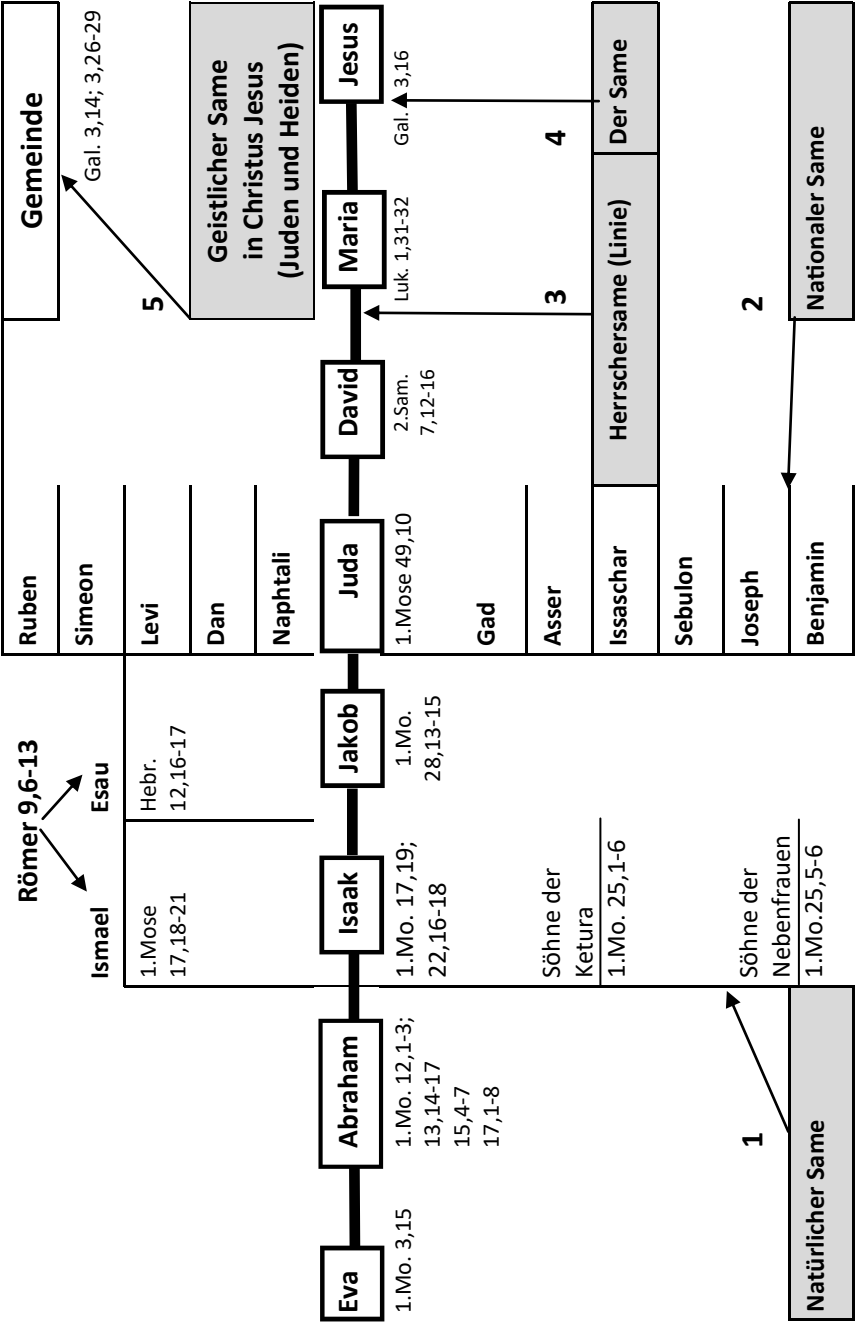
Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Bitte erklären Sie die Bedeutung des Bundes Gottes mit Abraham.
2. Bitte nennen, erklären und begründen Sie die vier Merkmale des Bundes Gottes mit Abraham.
3. Bitten nennen, erklären und begründen Sie die drei Bestimmungen des Bundes Gottes mit Abraham.
4. Bitte erklären Sie das "Zeichen des Bundes Gottes mit Abraham".
5. Bitte besprechen Sie die Erfüllung des Bundes Gottes mit Abraham.
6. Welche praktischen Lektionen können wir aus dem Leben Abrahams lernen?
7. Bitte erklären Sie die Bedeutung des Bundes Gottes mit Abraham für die anderen Bündnisse Gottes mit Israel.
8. Was sagt die Bibel über den "Samen Abrahams"?

Die Bündnisse Gottes mit Israel



Der Same Abrahams



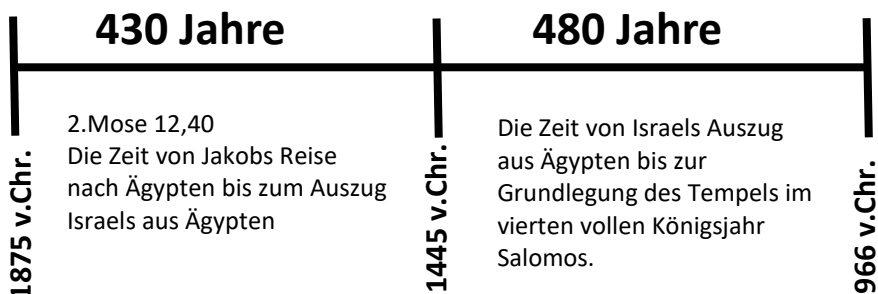
Die Chronologie Israels

von Abraham bis Salomo

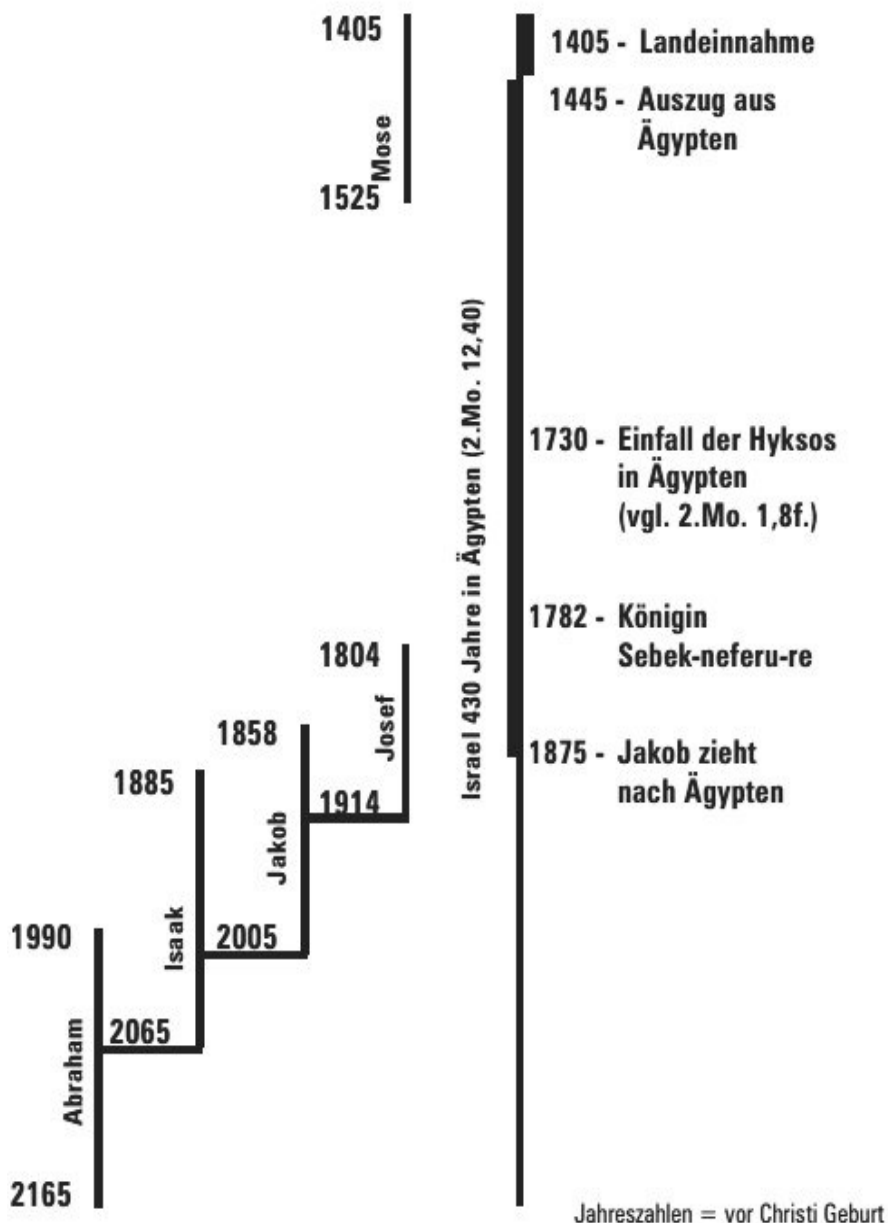
Lektion 2

Die Synchronisation der biblischen Geschichte mit der Weltgeschichte

1. Von der Zeit der Könige an ist die Synchronisation der biblischen Geschichte mit der Weltgeschichte ohne unüberwindbare Schwierigkeiten möglich.
2. Die Regierungszeit Salomos dauerte 40 Jahre - von 971 v.Chr. bis 931 v.Chr.
3. Die Grundlegung des Tempels war nach 1.Könige 6,1 im vierten Jahr des Königs Salomo. Das vierte volle Regierungsjahr Salomos war das Jahr 966 v. Chr.
4. Nach 1.Könige 6,1 war das vierte Jahr des Salomo auch das 480. Jahr nach dem Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Deshalb wird der Auszug aus Ägypten auf das Jahr 1445 v.Chr. angesetzt.
5. Die Zeit von Jakobs Reise nach Ägypten (1.Mose 46,1ff.) und der damit wiederholten Verheißung (1.Mose 46,2-4) bis zum Auszug aus Ägypten betrug nach 2.Mose 12,40 genau 430 Jahre. Vgl. Gal. 3,17.
6. Folglich war die Reise Jakobs nach Ägypten etwa im Jahre 1875 v.Chr.
7. Auf Grund der Zeitangaben in der Patriarchengeschichte (siehe Übersichtstafeln) kann die chronologische Zeitrechnung bis zur Geburt von Tharah, dem Vater Abrahams, zurückgerechnet werden. Vgl. 1.Mo. 11,26.
8. Für die Zeit von Adam bis Abraham sind die Geschlechtsregister in 1.Mose 5 + 11 die einzige chronologische Grundlage. Die Schrift gibt für diese beiden Zeitabschnitte von 1.Mose 5 + 11 keine zusammenfassende Zahl.
9. Es ist möglich, dass die Geschlechtsregister in 1.Mose 5 + 11 einige Lücken aufweisen. Deshalb ist eine genaue Zeitrechnung von Adam bis Abraham (Tharah) schwierig oder unmöglich (vgl. Studienheft T 17).



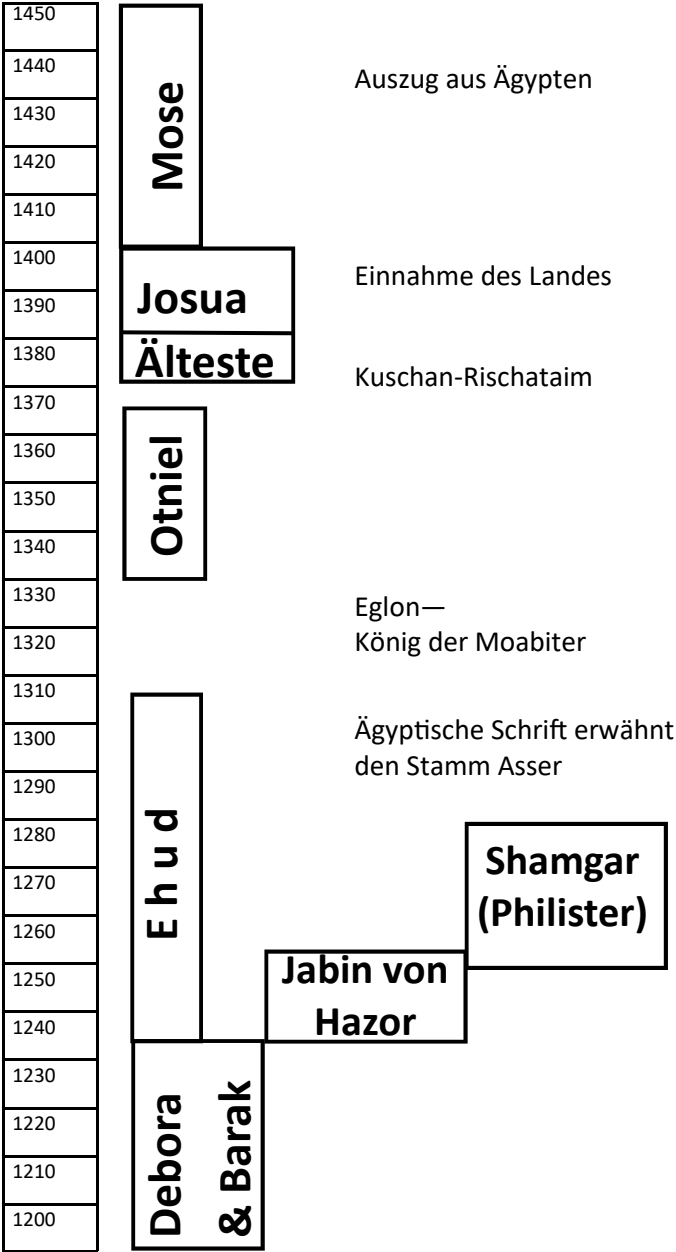
Von Abraham bis zum Auszug aus Ägypten



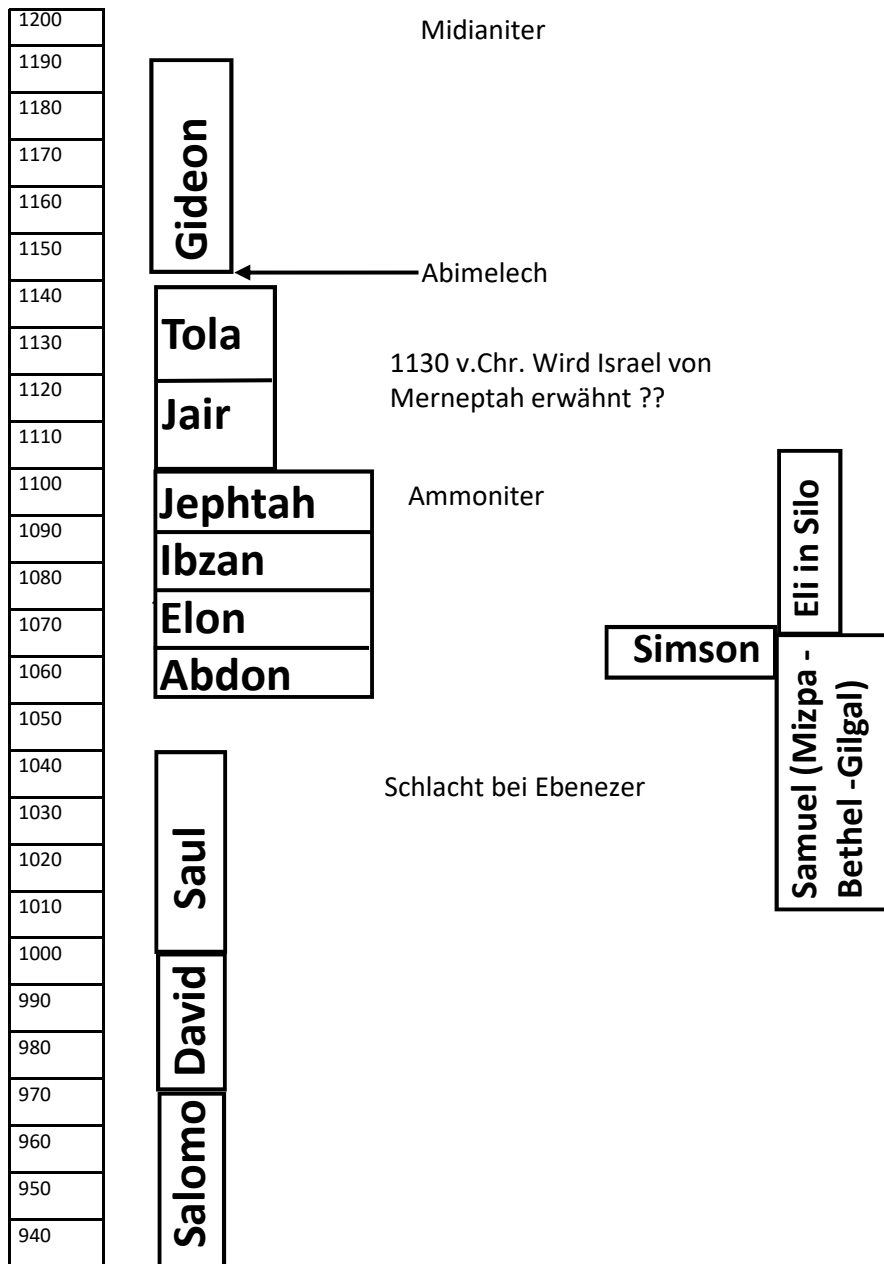
Die Zeit Israels in Ägypten

Joseph n. Ägypten verkauft	1897	1894	Pharao Sesostri II.
Jakob zieht nach Ägypten	1875	1878	Pharao Sesostri III.
Jakobs Tod	1858		
		1841	Pharao Amenemhet III.
Josephs Tod	1804	1792	Pharao Amenemhet IV.
		1782	Königin Sebek-neferu-re
		1730	Einfall der Hyksos
		1570	Amose I. (Hyksos vertrieben)
		1548	Amenhotep I.
Mose geboren	1525	1528	Thutmose I.
		1508	Thutmose II.
		1504	Königin Hatschepsut (&Thutmose III.)
Mose flieht vor Pharao	1485	1483	Thutmose III. (Alleinherrschat)
Israels Auszug aus Ägypten	1445	1450	Amenhotep II.
Israels Einzug in Kanaan	1405		

Die Zeit von Mose bis Debora (Barak)



Die Zeit von Debora bis Salomo



Wiederholungsfragen

1. Wie lange dauerte die Regierungszeit Salomos? Wann hat Salomo regiert?
2. Wann war die Grundsteinlegung des Tempels? Wie wird dieses Datum berechnet?
3. Wie kann man von der Grundsteinlegung des Tempels den Auszug aus Ägypten berechnen?
4. Wann war der Auszug aus Ägypten?
5. Wie lange war Israel in Ägypten? Nennen Sie eine Bibelstelle!
6. In welchem Jahr fand vermutlich die Reise Jakobs nach Ägypten statt?

Die Funktion des Gesetzes

1. **Die Offenbarung der Heiligkeit Gottes.** Das Symbol der Heiligkeit Gottes ist das Feuer (vgl. die Opfer wurden vom Feuer verzehrt). 3.Mo. 19,2; 5.Mo. 28,58; Ps. 68,8; Hes. 20,11+13+21; Matth. 5,48; 1.Petr. 1,15-16; Hebr. 10,31; 12,18+29.
2. **Die Offenbarung der Sünde.** Psalm 139,23. Das Gesetz kann nicht gerecht machen. Es kann nur zeigen, dass jemand nicht gerecht ist.
 - a. Die Offenbarung der Sündhaftigkeit der Sünde. Röm. 3,19-20; 1.Kor. 15,56.
 - b. Die Offenbarung der Herrschaft der Sünde. Röm. 3,9-20; 7,7-23.
 - c. Die Offenbarung der Vielzahl der Sünden. Röm. 5,20; 6,23.
3. **Die Offenbarung des Menschen.** Das Gesetz ist das Röntgengerät Gottes. Seine Aufgabe ist die Diagnose, nicht die Heilung.
 - a. Die Offenbarung der Schuld des Menschen. Röm. 3,19; 6,23.
 - b. Die Offenbarung der Ohnmacht des Menschen. Röm. 7,7-9+14-25.
4. **Die Offenbarung des Erlösungsplanes Gottes** (Erlösung durch das stellvertretende Opfer). 2.Mo. 20,24-25; Röm. 3,21-31; Hebr. 10,1ff.
 - a. Der Mensch hat vor Gott die moralische Verpflichtung, gerecht zu sein. 3.Mo. 19,2.
 - 1) Ohne Verständnis des Gesetzes können wir kein Verständnis des Evangeliums haben.
 - 2) Das Evangelium ist bedeutungslos, solange der Mensch nicht erkannt hat, dass er ein Sünder ist. Die Erweckungsbewegungen waren mit der Verkündigung des Gesetzes verbunden.
 - b. Unsere Erlösung beruht auf der Erfüllung des Gesetzes. Jesus Christus hat für uns das Gesetz erfüllt:
 - 1) Durch sein sündloses, gerechtes Leben. Joh. 8,46; Hebr. 4,15.
 - 2) Durch seinen stellvertretenden Opfertod. Gal. 3,10+13.

Die Bedeutung des Gesetzes für Israel

1. Das mosaische Gesetz wurde Israel (dem Volke Gottes) gegeben. Israel war nicht unter dem Gesetz als "Weg der Erlösung". Israel war ein "erlöstes Volk", als es das Gesetz empfing. Vgl. 2.Mo. 19,3+5; 24,7; 34,7; 5.Mo. 31,26; Röm. 3,20.

2. Das mosaische Gesetz hat die Form eines Bundes (Vertrages) mit Bedingungen für Israel. 2.Mo. 19,5-6; 24,7-8; 5.Mo. 9,9; 28,1-14+63-68; 29,1+21; Psa. 78,10.
3. Das mosaische Gesetz ist der Maßstab der Gerechtigkeit. Israel sollte jetzt ein Volk werden unter der Herrschaft Gottes. 5.Mo. 4,8; Psa. 19,7-9; 119,142.
4. Das mosaische Gesetz hat eine begrenzte Funktion. Gal. 3,17-25.
 - a. Das Gesetz ist zweitrangig, es ist "hinzugekommen". Zu was ist das Gesetz "hinzugekommen"? Zu Gottes Bund mit Abraham. Das Gesetz hat deshalb den Bund Gottes mit Abraham nicht aufgelöst.
 - b. Das Gesetz ist zeitlich begrenzt, "bis der Same da sei, dem die Verheißung gilt".
 - c. Das Gesetz ist funktionsbegrenzt, es ist "Zaun" zur Bewahrung und "Zuchtmeister" auf Christus hin. Ein kleines Kind muss gezwungen werden, das Richtige zu tun. Gal. 3,23-25.
5. Das Gesetz löst (trotz seiner Bedingungen) die Verheißung an Abraham nicht auf. 1.Mo. 12,1-3; 15,12-21; 17,7-8; 3.Mo. 26,42-45; Gal. 3,16-18.
6. Israel hat die Bestimmungen des Gesetzes nicht erfüllt:
 - a. Das Passah. 2.Chr. 30,5.
 - b. Der wöchentliche Sabbat. Hes. 20,13.
 - c. Der Zehnte. Mal. 3,8.
 - d. Der Götzendienst und Bilderdienst (Abgötterei). 2.Mo. 20,3-5; 5.Mo. 4,12-20; 17,2-7; vgl. Ri. 2,11-23; Jer. 2,28; 11,10; 2.Kön. 17,17-23.
 - e. Israel sollte abgesondert leben und kein Bündnis mit den Kanaanitern eingehen. 2.Mo. 23,24-33; 34,12-17; 5.Mo. 7,1-6; vgl. Jos. 1,14-16; Ri. 2,2; 3,5-6.
 - f. Israel sollte das Sabbatjahr und das Halljahr einhalten. 3.Mo. 25,1f.; 26,32-35; vgl. 2.Chr. 36,21; Jer. 25,11; 34,8-22.

Die Bedeutung des Gesetzes heute

1. Das mosaische Gesetz wurde Israel gegeben. 2.Mo. 19,3+5; 24,7; 34,7.
2. Das mosaische Gesetz kann den Menschen nicht gerecht machen. 3.Mo. 18,5; Hes. 20,11+13+21; Matth. 19,17b; Röm. 10,5.
 - a. Das Halten des Gesetzes müsste vollkommen sein. Gal. 3,10; Jak. 2,10.

- 1) Da kein Mensch das Gesetz vollständig gehalten hat, wird kein Mensch durch des Gesetzes Werke gerecht. Röm. 3,20-23; Gal. 2,16+21; 3,11; 5,4.
 - 2) Die Schuld liegt nicht am Gesetz. Das Gesetz ist gut, heilig und geistlich. Röm 7,12; 1.Tim. 1,8f.; Ps. 19,8.
 - 3) Die Schuld liegt an der Sündhaftigkeit und Schwachheit des Menschen. Röm. 7,14; 8,3; 8,7-10; vgl. Ps. 51,7; 1.Mo. 8,21; vgl. Gal. 3,21.
- b. Die Forderung des Gesetzes ist richtig und darf nicht abgeändert werden. 3.Mo. 19,2; Ps. 89,15; Matth. 5,48; Röm. 2,11-12+14-15; Gal. 3,21b; 1.Petr. 1,15-16.
 - c. Gott musste einen Weg der Erlösung finden, ohne die Forderungen des Gesetzes zu ändern. Dieser Weg ist:
 - 1) Die Rechtfertigung auf Grund des Stellvertreters Jesus Christus. Jes. 53,4-6; Joh. 1,29; 19,30; Röm. 3,23-26; 8,3-4; 2.Kor. 5,21; Gal. 3,13-14; 4,5; 1.Petr. 2,24; Hebr. 9,18-22; 10,4+12. Erstens hat Jesus das Gesetz vollkommen gehalten. Matth. 17,5; Joh. 8,46. Zweitens hat Jesus die Forderung für das gebrochene Gesetz erfüllt. Gal. 3,10+13.
 - 2) Die Rechtfertigung (Aneignung der Erlösung) durch den Glauben. 1.Mo. 15,6; Apg. 16,31-32; Röm. 3,24-31; 4,3-12; 5,1; Gal. 3,5-14; Eph. 2,8-10; Kol. 2,5-7; Hebr. 11,4+6f.
3. Das mosaische Gesetz ist ein Gesetz, das aus drei Teilen besteht:
 - a. das Moralgesetz, die Offenbarung der Heiligkeit Gottes.
 - b. das Sozialgesetz, die Regeln für die Volksgemeinschaft im Staat Israel.
 - c. das Ritualgesetz, die Bestimmungen für den israelitischen Gottesdienst.
 4. Diese drei Teile gehören zusammen. Man kann nicht einen Teil herausnehmen und die anderen zwei Teile lassen. Wer durchs Gesetz gerecht werden will, muss das ganze Gesetz, in allen seinen Teilen, einhalten. Matth. 5,19; Gal. 5,3; Jak. 2,10.
 5. Das Neue Testament (Jesus) lehrt aus dem Alten Testament, dass die Liebe die Erfüllung des Gesetzes ist. Matth. 22,34-39; vgl. 5.Mo. 6,5; 3.Mo. 19,18.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Bitte erklären Sie deutlich die Funktion des Gesetzes.
2. Was war die Bedeutung des Gesetzes für Israel?
3. Was ist die Bedeutung des Gesetzes für heute?

Die verschiedenen Kalender des Altertums

Der religiöse Kalender

Der religiöse Kalender begann im Frühjahr mit dem ersten Frühlingsneumond. Das neue Jahr wurde nach der Beobachtung des Frühlingsneumondes ausgerufen. Damit begann dann der Zyklus der Feste Israels.

Gott wollte, dass sein Volk fröhlich ist und Feste feiert. Die von Gott angeordneten Feste sind eine Offenbarung des Heilsplans Gottes.

Der Zivilkalender

Der Zivilkalender, nach dem viele der Könige ihre Regierungsjahre rechneten, begann im Herbst (September - Oktober). Dies ist der Kalender, den die Juden heute noch befolgen.

Der wöchentliche Sabbat

Die Beschreibung des Festes

Der Sabbat ist der wöchentliche Ruhetag. Die Beachtung des Sabbats geht zurück auf die Schöpfungswoche. 2.Mo. 20,11; 3.Mose 23,1-3.

Die Bedeutung des Festes

1. Die Bedeutung des Sabbats liegt darin, dass Gott für den Menschen einen wöchentlichen Ruhetag vorgesehen hat.
2. In einer Zeit, in der der Sabbat durch die Gesetze der Führer Israels zur Last geworden ist, betont Jesus, dass der Sabbat um des Menschen willen eingesetzt wurde, nicht der Mensch um des Sabbats willen. Markus 2,27.

Das Passahfest

Die Beschreibung des Festes

1. Das Passahfest ist das erste jährliche Fest im jüdischen Festkalender. Es wurde am 14. Tag des ersten Monats (Nisan) gefeiert. 2.Mose 12,1-14+43-51; 3.Mose 23,4-5.
2. Zur Feier des Passahfestes gehörte, dass am Spätnachmittag ein Lamm geschlachtet wurde, dessen Fleisch dann am Abend und in der Nacht gegessen wurde.

Die Bedeutung des Festes

1. Das Passahfest ist das Fest der Erinnerung an die Erlösung aus Ägypten.

2. Die Erfüllung des Festes ist der Tod Jesu am Kreuz auf Golgatha als das wahre Passahlamm. Joh. 1,29+36; 1.Kor. 5,7-8.

Das Fest der ungesäuerten Brote

Die Beschreibung des Festes

1. Das Fest der ungesäuerten Brote begann am Tag nach dem Passahfest (15.Nisan). Sieben Tage lang wurde nur ungesäuertes Brot gegessen. 2.Mose 12,15-20; 13,6-10; 3.Mose 23,6-8.
2. Der erste Tag nach dem Passahfest sollte ein heiliger “Sondersabbat” sein, der zeitlich nicht immer auf den wöchentlichen Sabbat fiel.

Die Bedeutung des Festes

1. Das Fest der ungesäuerten Brote sollte ursprünglich an die Hast der Flucht aus Ägypten erinnern. 2.Mose 12,15-20; 13,6-10.
2. Die geistliche Bedeutung des Festes liegt in der praktischen Heiligung, die der Erlösung durch Jesus Christus folgt. Vgl. 1.Kor. 5,7-8.

Ostern: das Fest der Erstlingsfrüchte

Die Beschreibung des Festes

1. Das Fest der Erstlingsfrüchte folgte dem Festtagssabbat, fand also am 16.Nisan statt (der Tag nach dem Sabbat).
2. An diesem Tag musste eine Gerstengabe im Tempel geweiht werden. Es war deshalb wichtig, dass dieses Fest nicht zu früh stattfand, denn die Gerstenfelder mussten reif sein.
3. Wenn beim Sichten des Frühjahrsvollmondes absehbar war, dass die Gerstenfelder nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen zur Ernte reif werden, dann wurde ein dreizehnter Monat als Schaltmonat eingefügt. Dies war Gottes Weg, um Israels Kalender fest mit den Jahreszeiten zu verbinden.

Die Bedeutung des Festes

Das Fest der Erstlingsfrüchte ist ein Bild für die Auferstehung Jesu Christi. Er starb am Passahfest, als im Tempel die Passahlämmer geschlachtet wurden und wurde als “das Weizenkorn” begraben (Joh. 12,24). Am dritten Tag ist er dann als “die Erstlingsfrucht” von den Toten auferstanden. 1.Kor. 15,20.

Pfingsten: das Fest der Erstlingsbrote

Die Beschreibung des Festes

Das Pfingstfest war fünfzig Tage nach dem Fest der Erstlingsfrüchte. Die Ernte war nun beendet und Israel musste an diesem Tag zwei Brote als Opfer darbringen. 3.Mose 23,15-21.

Die Bedeutung des Festes

1. Das Pfingstfest ist das Fest der Geburt der Gemeinde Jesu Christi. Fünfzig Tage nach der Auferstehung Jesu kam der Heilige Geist in besonderer Weise auf die, die damals gläubig waren und verschmolz sie zu einer neuen Einheit, der Gemeinde Jesu Christi. Apg. 2,1ff.; 1.Kor. 12,12-13.
2. Die zwei Brote, die etwas neues Organisches darstellen, sind ein Bild für die Gemeinde, die aus gläubigen Juden und gläubigen Nichtjuden besteht und etwas ganz Neues darstellt.

Das Posaunenfest

Die Beschreibung des Festes

Das Posaunenfest ist das erste Fest, das im Herbst des Jahres, am ersten Tag des siebten Monats (1.Tischri), gefeiert wurde. Die Posaune war immer ein Bild für Sammlung und Aufbruch. 3.Mose 23,23-25.

Die Bedeutung des Festes

Das Posaunenfest weist bildhaft auf die Sammlung Israels am Ende des Zeitalters hin. Jer. 16,14-15; 30,10-11; vgl. Matth. 24,31.

Der große Versöhnungstag

Die Beschreibung des Festes

1. Der große Versöhnungstag fand am zehnten Tag des siebten Monats (10.Tischri) statt. Er war das Fest der Versöhnung zwischen Gott und dem Volk. 3.Mose 23,26-32.
2. Der große Versöhnungstag war der Tag, an dem der Hohepriester einmal im Jahr in das Allerheiligste der Stiftshütte, oder später des Tempels, ging, um die Versöhnung für seine eigenen Sünden und für die Sünden des Volkes zu vollbringen.

Die Bedeutung des Festes

Der große Versöhnungstag ist ein Bild für die Wiederkunft Jesu Christi, wenn Jesus Christus als der große Hohepriester aus dem Allerheiligsten des Himmels wiederkommen wird, und wenn Israel ihn als seinen Messias

erkennen und annehmen wird. Vgl. Sach. 12,10; 14,4.

Das Laubhüttenfest

Die Beschreibung des Festes

1. Das Laubhüttenfest war das letzte große Erntefest Israels, das vom fünfzehnten Tag des siebten Monats (15.Tischri) sieben Tage lang gefeiert wurde. Nachdem die ganze Ernte eingebracht war, feierte Israel in Laubhütten. 3.Mose 23,33-43.
2. Die Juden hatten später, zur Zeit Jesu, die Gewohnheit, am achten Tag aus dem Teich Siloah Wasser zu holen. Dabei wurde Psalm 111 - 118 gesungen.

Die Bedeutung des Festes

1. Das Laubhüttenfest ist eine bildhafte Darstellung des messianischen Friedensreiches, in dem Israel die Früchte seines Landes genießen wird. Jer. 32,17-18; vgl. Jes. 25,7-8.
2. Der letzte Tag, an dem aus dem Teich Siloah Wasser geholt wurde, war ein besonderer Festtag. Dies war der Tag, an dem Jesus aufstand und Johannes 7,37-39 ausrief.
3. Die Erfüllung dieses Festes wird in dem Strom, der aus dem Heiligtum, von dem Thron Gottes fließt, gesehen. Off. 22,1-5.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Sabbatfestes?
2. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Passahfestes?
3. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Festes der ungesäuerten Brote?
4. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Festes der Erstlingsfrüchte?
5. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Festes der Erstlingsbrote?
6. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Posaunenfestes?
7. Was ist der Zweck und die Bedeutung des großen Versöhnungstages?
8. Was ist der Zweck und die Bedeutung des Laubhüttenfestes?

Die Feste Israels

Das Passahfest	Am 14. Tag des ersten Monats	Das Fest der Erlösung Israels. 2.Mo. 12,1-14+43-51; 3.Mo. 23,4-5
Das Fest der ungesäuerten Brote	Vom 15. bis 22. Tag des ersten Monats	Das Fest der Heiligung (Absonderung); 2.Mo. 12,15-20; 3.Mo. 23,6-8
Das Fest der Erstlingsfrüchte	Am 16. Tag des ersten Monats	Die Auferstehung Jesu Christi; 3.Mo. 23,9-14
Das Pfingstfest (Wochenfest)	Am 6. Tag des 3. Monats (50 Tage nach dem Fest der Erstlingsfrüchte)	Das Erntefest: Die Entstehung der Gemeinde; 3.Mo. 23,15-21
Das Posaunenfest	Am 1. Tag des siebten Monats	Die zukünftige Sammlung Israels; 3.Mo. 23,23-25; Hes. 37,1ff.
Der große Versöhnungstag	Am 10. Tag des siebten Monats	Die Wiederkunft Jesu als Hohepriester 3.Mo. 23,26-32; Sach. 12,10; 14,4f.
Das Laubhüttenfest	Vom 15. bis 22. Tag des siebten Monats	Das messianische Friedensreich 3.Mo. 23,33-43; Jer. 32,17-18; Off. 22,1-5

Der zeitgeschichtliche Hintergrund

1. Nach fast vierzigjähriger Wüstenwanderung stand Israel vor dem ihm verheißenen Land Kanaan. Gottes Plan war nicht, dass Israel vierzig Jahre in der Wüste verbringen sollte. Die vierzigjährige Wüstenwanderung war die zeitliche Strafe für Israels Auflehnung gegen Gottes Plan.
 - a. Mose sandte Kundschafter aus, um das Land zu erkunden. Für diesen Zweck wurde je ein Ältester aus jedem Stamm ausgewählt. 4.Mose 13,1-24.
 - b. Als die Kundschafter zurückkehrten, hatten zehn der Kundschafter einen negativen Bericht, der das Volk veranlasste, sich gegen Gottes Willen aufzulehnen. 4.Mose 13,25 - 14,4.
 - c. Der Bericht Josuas und Kaleb wurde von dem Volk nicht akzeptiert. Das Volk wollte die beiden steinigen. 4.Mose 14,5-10a.
 - d. Im richtigen Augenblick erschien Gott und bekundete seine Bereitschaft, dieses Volk mit der Pest zu schlagen. Da betete Mose um Vergebung für das Volk. 4.Mo. 14,10-19.
 - e. Gott gewährte zwar Vergebung, doch musste das Volk die zeitliche Strafe der Wüstenwanderung erdulden, bis alle über Zwanzigjährigen in der Wüste gestorben waren. 4.Mo. 14,20-38.
2. Israel stand außerdem vor einem Führungswechsel. Mose wird bald sterben und der junge Josua wird die Führung des Volkes übernehmen.
3. Das Land Kanaan wird von mächtigen Völkern bewohnt. Da tauchen Fragen auf:
 - a. Ist der Bund Gottes mit Abraham und noch gültig?
 - b. Sind die Verheißungen Gottes an Abraham noch gültig?
 - c. Wird (kann ?) Gott dem Volk Israel das Land Kanaan geben?

Die Bedeutung des Landbundes

1. Der Landbund ist eine Bestätigung des Bundes Gottes mit Abraham und deshalb auch eine Bestätigung der Verheißungen des Bundes.
2. Der Landbund ist eine Bestätigung, dass der Gesetzesbund am Sinai die Verheißungen des Bundes Gottes mit Abraham nicht aufgelöst hat. Vgl. Gal. 3,17.
3. Der Landbund ist eine Erweiterung der Landverheißungen des Bundes

Gottes mit Abraham.

4. Der Landbund bestätigt die Treue Gottes, auch wenn Israel den Sinaibund nicht halten wird. 3.Mo. 26,40-45.
5. Der Landbund garantiert den endgültigen und ewigen Besitz des verheißenen Landes.

Die Bestimmungen des Landbundes

Bestimmungen, die schon erfüllt sind

1. Der ewige Besitz des Landes wird Israel zugesichert. Die Unterscheidung zwischen "Besitz des Landes" und "Bewohnung des Landes" ist von Bedeutung.
2. Der Genuss der Bewohnung des Landes ist von Israels geistlichem Zustand und Gehorsam gegenüber Gott abhängig. 5.Mo. 28,1-14.
3. Das Volk Israel wird wegen des Ungehorsams aus dem Land ausgewiesen werden. 5.Mo. 28,63-68; 30,1-3.

Bestimmungen, die noch unerfüllt sind

1. Gott bestätigt im Landbund, dass die Zeit kommen wird, wenn Israel Buße tun wird (umkehren). 5.Mo. 30,2.
2. Der HERR (Jahweh = Jesus Christus, der Messias) wird wiederkommen. Die wörtliche Übersetzung von 5.Mose 30,3 lautet: "Dann wird Jahweh, dein Gott, deine Gefangenschaft wenden; und Er wird sich deiner erbarmen, und wird wiederkommen, und wird dich sammeln aus allen Völkern, unter die dich Jahweh, dein Gott, zerstreut hat."
3. So wie schon fest steht, dass Israel eines Tages aus seinem Land vertrieben werden wird, so steht auch fest, dass Israel wiederum in sein Land zurückkehren wird, um dieses Land zu besitzen. 5.Mose 30,3-5.
 - a. Die Rückkehr Israels nach der babylonischen Gefangenschaft erfüllt nicht alle diese Verheißungen. Die größere, endgültige Erfüllung steht noch aus.
 - b. Die endgültige Rückkehr steht in Verbindung mit der Wiederkunft Jesu Christi, die damit schon im Landbund verankert ist. 5.Mose 30,3.
4. Es wird die Zeit kommen, wenn Israel sich bekehren wird. 5.Mose 30,6+8; vgl. Röm. 11,26-27.
5. So wie Israel gerichtet wird, so werden auch Israels Feinde gerichtet werden. 5.Mose 30,7; vgl. Matth. 25,31-46.

6. Es wird eine Zeit kommen, in der Israel seinen vollen Segen erhalten wird. 5.Mose 30,9-10.

Die Gültigkeit des Landbundes

Der Landbund gilt nicht nur dem damals lebenden Israel, sondern auch der gegenwärtigen Generation des Volkes Israel, und den noch kommenden Generationen Israels. 5.Mose 29,11-14.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Bitte erklären Sie den zeitgeschichtlichen Hintergrund des Landbundes.
2. Was lehrt uns die Erfahrung Israels, die in 4.Mose 13 und 14 beschrieben wird?
3. Bitte erklären Sie die Bedeutung des Landbundes.
4. Welche Bestimmungen des Landbundes sind schon erfüllt? Was ist die Bedeutung dieser erfüllten Bestimmungen?
5. Welche Bestimmungen des Landbundes sind noch nicht erfüllt? Was ist die Bedeutung dieser noch unerfüllten Bestimmungen?
6. Für wen gilt der Landbund? Wie lange?

Die Landeinnahme

und die Zeit der Richter

Lektion 6

Der erste Versuch der Landeinnahme

Der Plan und die Verheißung Gottes

1. Gott hatte schon Abraham verheißen, und ihm zugesagt, dass seine Nachkommen nach etwa 400 Jahren nach Kanaan zurückkommen werden. 1.Mo. 13,14-17; 15,13.
2. Gott hatte Jakob zugesagt, dass er die Nachkommen Jakobs wieder aus Ägypten herausführen wird. 1.Mo. 46,1-5.

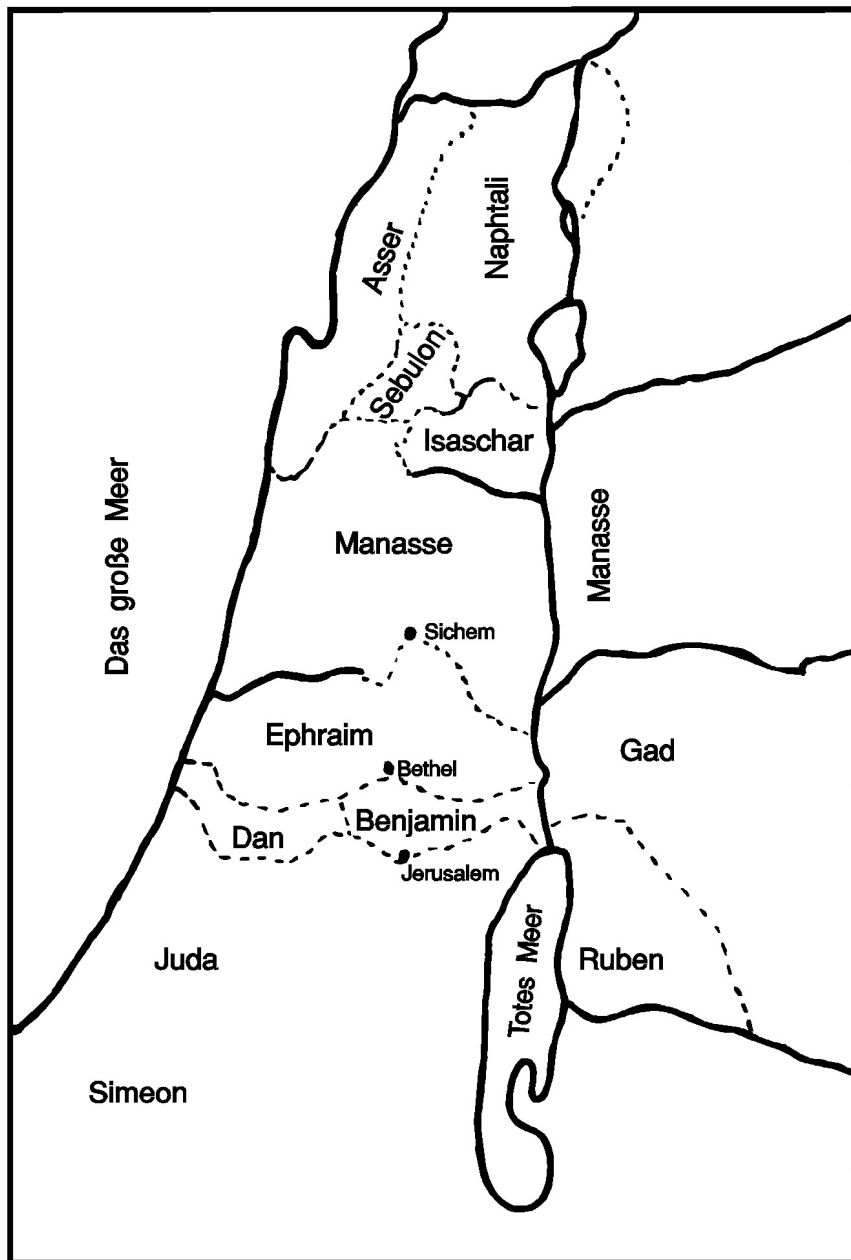
Der Aufstand bei Kadesch-Barnea

1. Als Israel das erste Mal vor den Toren Kanaans stand, hatte es rebelliert und wollte nicht in das Land eingehen.
 - a. Diese Zusammenhänge sind eine wichtige Lektion über das Handeln Gottes. 4.Mo. 14,20-25.
 - 1) Zuerst tat Israel nicht, was Gott ihm aufgetragen hat und was deshalb auch möglich war.
 - 2) Als Folge sagte Gott nein. Dann wollte Israel in das Land eingehen, aber Gott ließ es nicht zu. Was vorher möglich war, ist nun unmöglich geworden.
 - 3) Gott vergab zwar die Sünde der Auflehnung gegen Gottes Willen. Trotzdem musste das Volk die "irdische Strafe (Konsequenzen)" seines Handelns tragen.
 - b. Israel musste deshalb vierzig Jahre in der Wüste verbringen, bis alle, die zum Zeitpunkt der Rebellion über zwanzig Jahre alt waren, in der Wüste gestorben waren. 4.Mose 13 + 14.
2. Nun stand Israel zum zweiten Mal vor den Toren Kanaans. Josua, der neue Führer des Volkes, sollte das Volk in das Land hineinführen und das Land austeilen. 5.Mose 31,5-8; 34,9-12.

Die Eroberung des Landes unter Josua

1. Das Land war Israel als ewiger Besitz verheißen (1.Mo. 13,14-16; 17,7-8). Die Grenzen des verheißenen Landes sind von Gott festgelegt (1.Mo. 15,18; 2.Mo. 23,30-31; 5.Mo. 11,24).
2. Obwohl das Land dem Volk Israel verheißen war, musste es das Land erobern. Jos. 1,3-6

Die Eroberung des Landes unter Josua



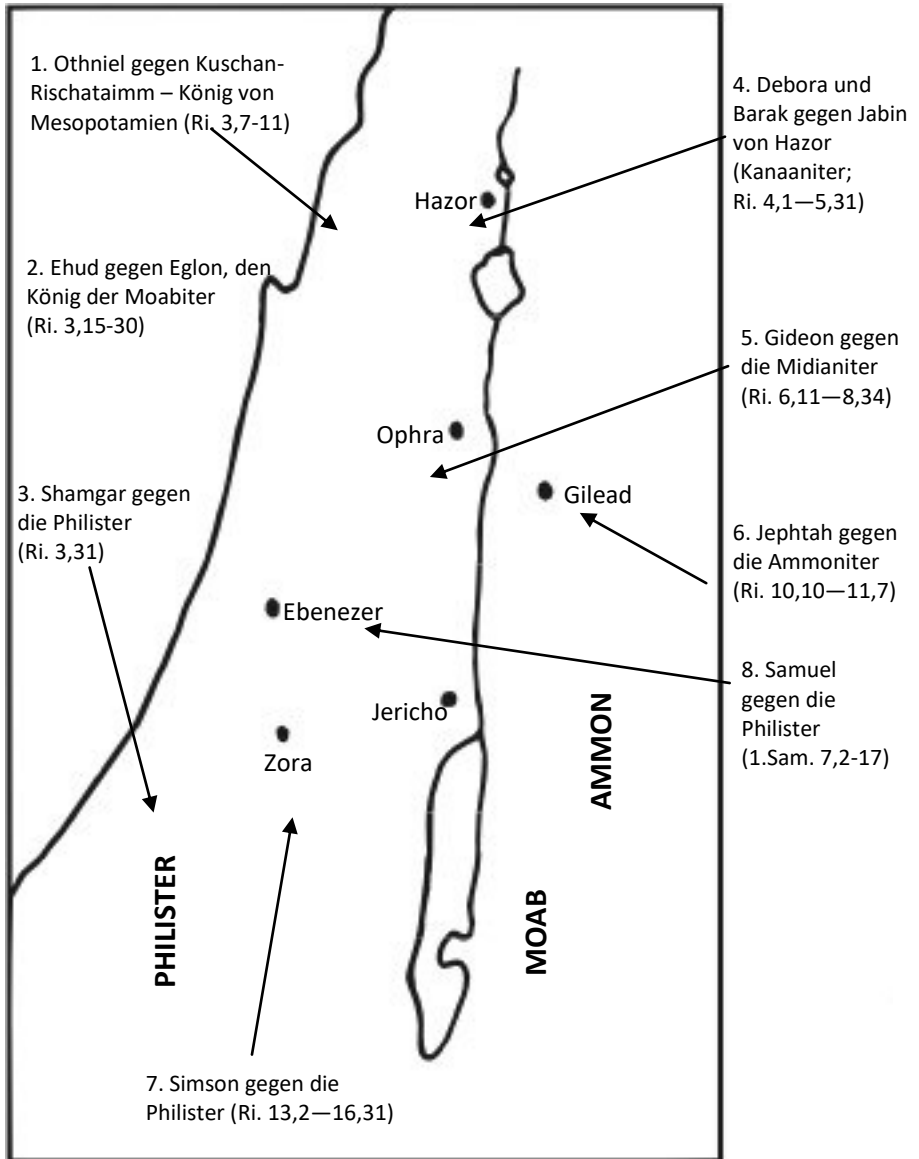
3. Israels Eroberung des verheißenen Landes ist ein geistliches Vorbild für das Erlangen des verheißenen Segens durch den Christen.
 - a. Israels Kampf und Sieg (oder Niederlage) ist ein geistliches Vorbild für den Kampf und den Sieg (oder auch die Niederlage) des Christen mit der Sünde (das Fleisch, die Welt und der Teufel).
 - b. Israel eroberte das Land unter den Bestimmungen des Landbundes (5.Mo. 28-30).
 - c. Der Landbund garantiert Israel den endgültigen Besitz des verheißenen Landes.
 - d. Der Landbund unterscheidet zwischen dem ewigen Besitz des Landes und der Bewohnung (Nutznießung) des Landes. Dabei regelt er auch die Bewohnung des verheißenen Landes. Wird Israel nicht gehorchen, wird es aus dem Land vertrieben werden.
4. Die Gerichtsankündigung des Landbundes hat sich buchstäblich erfüllt. Israel wurde nun schon zweimal aus dem Lande vertrieben.
5. Die Verwerfung Israels ist jedoch nur vorübergehend und zeitlich begrenzt. Der Landbund garantiert die endgültige Annahme Israels. 5.Mo. 30,1-10.

Die Befreiungskriege unter den Richtern

1. Das Buch der Richter zeigt den schnellen geistlichen Zerfall des Volkes Israel und enthält deshalb einige wichtige geistliche Lektionen für uns:
 - a. Richter 1 beschreibt den halbherzigen Gehorsam Israels und die damit verbundenen Folgen.
 - 1) Israel konnte die im Lande wohnenden Völker nicht vertreiben. Der Grund ist nicht die Übermacht der Feinde, sondern der Ungehorsam des Volkes gegenüber Gott. Ri. 2,1-5.
 - 2) Wenn Israel Buße tat und sich ganz an den Herrn hielt, konnte es mit Gottes Hilfe die mächtigsten Feinde besiegen. Die Berichte im Buch der Richter zeigen dies sehr deutlich. Ri. 2,6-22.
 - b. Richter 2,10-12 beschreibt den geistlichen Zerfall des Volkes. Die Eltern hatten das Gebot von 5.Mose 6,4ff. nicht praktiziert und ihre Kinder nicht zum Glauben an Gott erzogen.
 - c. Das Buch der Richter ist eine Illustration der geistlichen Prinzipien:
 - 1) Jesus sagte: "Niemand kann zwei Herren dienen". Dieses Prinzip wird im Buch der Richter deutlich. Matth. 6,24.
 - 2) Niemand kann keinem Herrn dienen. Wir dienen entweder Gott oder einem anderen Herrn (Satan). Vgl. Matth. 12,43-45.

- 3) Wer den wahren Gott verlässt, der dient unwillkürlich anderen Göttern.
2. Das Buch der Richter beschreibt einen fünfteiligen Kreislauf, den das Volk Israel mindestens achtmal durchmachte:
 - a. Das Volk erlebt Ruhe und Segen von Gott. Solange Israel einen frommen Richter hatte, diente das Volk auch dem Herrn. Ri. 2,18
 - b. Das Volk wird ungehorsam und dient anderen Göttern. Ri. 2,11-13.
 - c. Das Volk erlebt die Züchtigung des Herrn für seinen Ungehorsam und seine Abgötterei. Interessant ist dabei, dass Gott die gottlosen Feinde benutzt, Israel zu züchtigen und zu bestrafen, denn das Volk wird jedesmal von seinen Feinden versklavt. Ri. 2,14-15.
 - d. Wenn das Volk von seinen Feinden unterdrückt wurde, und es ihm schlecht ging, tat das Volk Buße und schrie zu Gott um Errettung. Ri. 3,9.
 - e. Der Herr schenkte dem Volk dann gläubige Richter, durch die der Herr ihnen Befreiung von der Unterdrückung durch die Feinde schenkte. Ri. 2,16+18;
 - f. Schon während die Richter lebten, oder spätestens, nachdem sie starben, diente das Volk wieder anderen Göttern. Ri. 2,17+19-23; 8,33-35.
 - g. Der Abgötterei Israels folgte dann eine neue Unterdrückung durch die Feinde Israels. Ri. 2,20-23.
 3. Das Buch der Richter beschreibt sieben Unterdrückungen und Befreiungen durch Richter, die Gott dem Volk schenkte. Die Richter werden deshalb auch "Heilande" oder "Retter" genannt.
 - a. Othniel war der erste Richter, der das Volk von Kusch-Rischathajim, dem König von Mesopotamien befreite. Ri. 3,7-11.
 - b. Ehud war der zweite Richter, der das Volk von Eglon, dem König der Moabiter, befreite. Ri. 3,15-30.
 - c. Schamgar war der dritte Richter, der das Volk von den Philistern befreite. Ri. 3,31.
 - d. Barak war der vierte Richter, der zusammen mit der Unterstützung der Prophetin Deborah Israel von Jabin von Hazor, dem König der Kanaaniter, befreite. Ri. 4,1 - 5,31.
 - e. Gideon war der fünfte Richter, der das Volk von der Unterdrückung durch die Midianiter befreite. Ri. 6,11 - 8,34.

Die Befreiungskriege unter den Richtern



- f. Jephtha war der sechste Richter, der das Volk von der Unterdrückung durch die Ammoniter befreite. Ri. 10,10 - 11,7.
 - g. Simson ist der siebte und letzte Richter, der im Buch der Richter beschrieben wird. Sein Leben beschreibt auch die Tragik des halbherzigen Gehorsams. Ri. 13,2 - 16,31.
4. Der Prophet Samuel war der letzte Richter, der dann zuerst Saul und später David zum König über Israel salbte.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Beschreiben Sie den ersten Versuch der Landeinnahme, die Umstände und die Folgen.
2. Welche geistliche Lektion können wir aus der Auflehnung Israels und den damit verbundenen Folgen lernen?
3. Beschreiben Sie die Eroberung des Landes unter Josua.
4. Beschreiben Sie die Befreiungskriege unter den Richtern.
5. Welche geistlichen Lektionen können wir aus dem geistlichen Zerfall Israels zur Richterzeit lernen?
6. Beschreiben Sie den fünfteiligen Kreislauf, den das Volk Israel mindestens achtmal (siebenmal im Buch der Richter) durchmachte.
7. Beschreiben Sie die sieben Unterdrückungen und Befreiungen Israels. Wer waren die Unterdrücker und wer waren die Richter

Der historische Zusammenhang des Bundes

Die Einführung des Königtums

1. Für einige Jahrhunderte wurde das Volk Israel von Priestern und Richtern geführt. Währenddem das Priesteramt vererbt wurde, war das Richteramt von der Berufung Gottes abhängig.
2. Samuel, der aus priesterlichem Geschlecht war (vgl. 1.Chr. 6,7-13), war gleichzeitig auch Richter in Israel. Als er alt war, setzte er (unberechtigterweise) seine Söhne ein als Richter über Israel. 1.Sam. 8,1-2.
3. Da Samuels Söhne keine guten Richter waren, lehnte sich das Volk Israel auf und forderte Samuel auf, ihnen einen König zu geben, wie die Nachbarvölker Israels, die auch Könige hatten. 1.Sam. 8,3-5.
4. Mit der Zustimmung Gottes setzte Samuel Saul als den ersten König über Israel ein. 1.Sam. 8,6 – 12,24.
5. Auf Grund seines Ungehorsams und seines unberechtigten Eingriffs in das Priesteramt, wurde Saul von Gott verworfen. 1.Sam. 15,1-35.

David, der König nach dem Herzen Gottes

1. Nach der Verwerfung Sauls wurde David im Auftrag Gottes von Samuel zum König gesalbt. 1.Sam. 16,1-13.
2. David wurde nicht sofort König. Zuerst diente er für einige Zeit am Königshof. Später wurde er von Saul verfolgt.
3. Nach dem Tode Sauls wurde David vom Stamm Juda als König anerkannt. Das restliche Israel hielt noch für einige Jahre am Hause Sauls fest. 2.Sam. 2,1-11.
4. Sieben Jahre später wurde David König über das ganze Volk Israel. 2.Sam. 5,1-5.
5. Nach seinen erfolgreichen Kriegen hatte der König David den Wunsch, dem HERRN ein Haus (Tempel) zu bauen. Der Prophet Nathan gab voreilig die göttliche Zustimmung. 2.Sam. 7,1-3.
6. Der Prophet Nathan musste im Auftrag Gottes zu David gehen, um ihm zu sagen: Nicht David soll dem HERRN ein Haus (Tempel) bauen, sondern der HERR wird dem David ein Haus (Dynastie) bauen. 2.Sam. 7,4-16.

Die Bestimmungen des Bundes

1. Ein großer Name für David. 2.Sam. 7,9.
2. Ein sicheres Land für das Volk Israel. 2.Sam. 7,10-11.
3. Ein beständiges Haus (Dynastie) für David. Ein Sohn Davids soll auf dem Thron Davids regieren. 2.Sam. 7,12.
4. Nicht David, sondern der Sohn Davids soll den Tempel bauen. 2.Sam. 7,13a.
5. Der Thron Davids soll ewig bestehen. 2.Sam. 7,13b.
6. Der Ungehorsam des Sohnes Davids wird die Verheißung des ewigen Thrones nicht aufheben. Wenn der Sohn Davids ungehorsam ist, soll er gezüchtigt werden. 2.Sam. 7,14-15.
7. Das Haus, das Königtum und der Thron Davids soll ewig bestehen. 2.Sam. 7,16.
8. Ein wichtiger Unterschied: Dem Sohn Davids (Salomo) wird ein ewiger Thron verheißen, aber kein ewiges Haus (Dynastie). David wird ein ewiges Haus (Dynastie) und ein ewiger Thron verheißen.
 - a. Dies ist bedeutsam, denn die Linie Salomos wurde später verflucht.
 - b. Jesus ist der Sohn Davids über Natan. Luk. 3,31.

Die Besonderheiten des Bundes

1. Der Bund Gottes mit David ist ewig. 2.Sam. 7,13+16; 23,5; Jes. 55,3; Hes. 37,25.
 - a. David wurden keine Bedingungen gegeben, an deren Erfüllung der Bund geknüpft wäre.
 - b. Der Bund ist eine Erweiterung des Bundes Gottes mit Abraham. Der Bund Gottes mit Abraham ist bedingungslos und ewig.
 - c. Der Bund Gottes wurde auch nach dem Ungehorsam des Hauses David bestätigt. Jer. 23,5-6; 30,8-9; 33,14-17+20-21.
 - d. Der Bund ist durch Gottes Eid bestätigt. Ps. 89,4-5+34; 132,11; Apg. 2,30-31.
2. Der Bund Gottes mit David wurde vielfach bestätigt. Ps. 89,4-5+34-38; Jes. 9,5-6; Jer. 23,5-6; 30,8-9; 33,14-17+20-21; Hes. 37,24-27; Dan. 7,13-14; Hos. 3,4-5; Sach. 14,4+9.
3. Der Bund Gottes mit David ist "wörtlich" zu verstehen.
 - a. David hat den Bund wörtlich verstanden. 2.Sam. 7,18ff.; 1.Chr. 17,16ff.;

Der Thron Davids in Geschichte und Zukunft

Gottes Bund mit David

1. Ewiger Thron
 2. Ewiger Thronerbe
- 2.Sam. 7,16

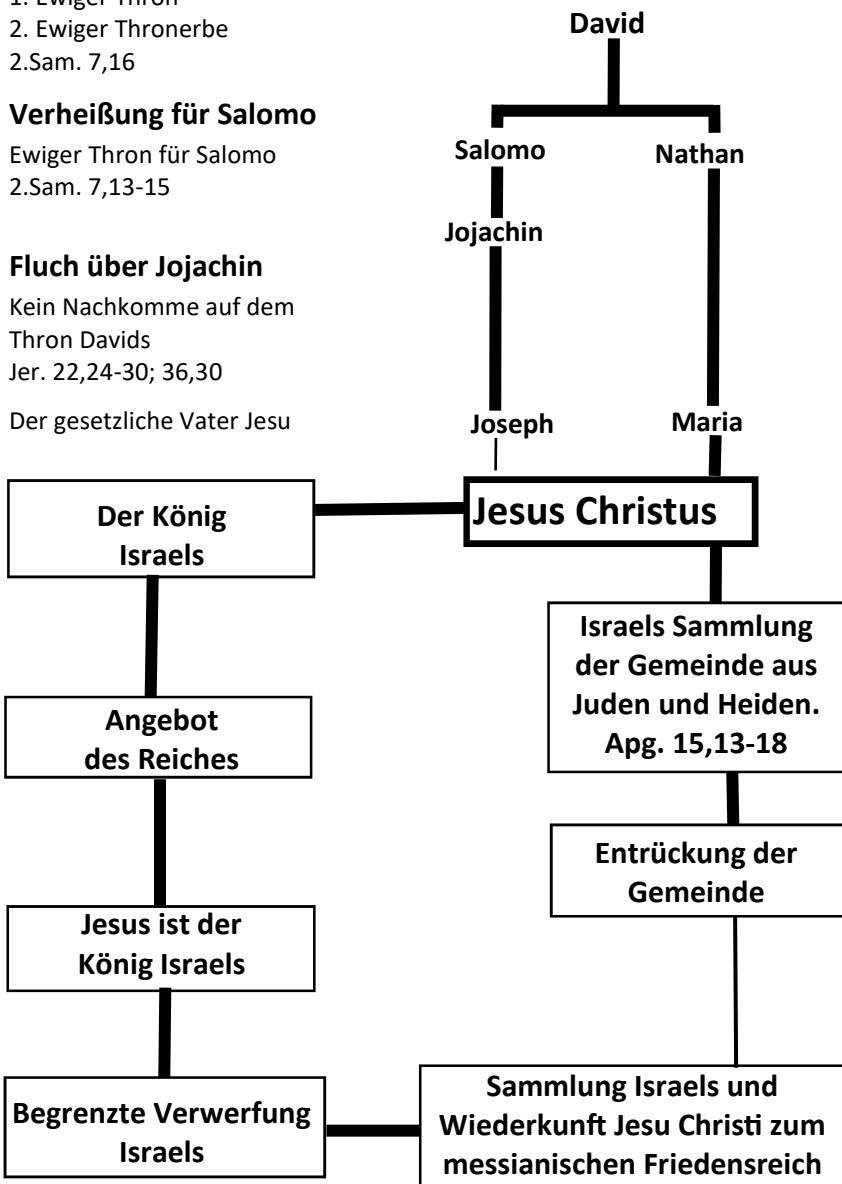
Verheißung für Salomo

Ewiger Thron für Salomo
2.Sam. 7,13-15

Fluch über Jojachin

Kein Nachkomme auf dem
Thron Davids
Jer. 22,24-30; 36,30

Der gesetzliche Vater Jesu



vgl. 2.Chr. 6,7-17.

- b. Die Teile des Bundes, die schon erfüllt sind, haben sich “wörtlich” erfüllt. Dies bedeutet, dass die restlichen Bestimmungen des Bundes auch “wörtlich” zu verstehen sind, und dass sie sich noch erfüllen werden.

Die Bedeutung des Bundes

1. Gott garantiert:
 - a. Dass die Familie Davids nie vollständig ausgerottet werden wird.
 - b. Dass die Familie Davids nie durch eine andere Familie ersetzt werden wird. Die Linie Davids wird immer die königliche Linie sein. Das Recht zu regieren wird nie auf eine andere Familie übergehen.
2. Jesus Christus ist der verheißene “Sohn Davids”:
 - a. Er ist geboren von der Jungfrau Maria. Seine “natürliche Abstammung” geht auf David zurück. Matth. 1,23.
 - b. Er ist der “König Israels”, der auf dem Thron Davids sitzen wird. Luk. 1,32-33; Joh. 18,37-38.
 - c. Er ist wahrer Gott und deshalb ewig. Er wurde wahrer Mensch von der “Linie Davids”. Matth. 22,41-46; vgl. Ps. 110,1.
 - d. Er wurde von seinem Volk Israel abgelehnt. Dadurch wurde das Kommen seines Reiches “aufgeschoben”. Joh. 19,14-16; vgl. Apg. 1,6-7.
 - e. Er starb als das Lamm Gottes für die Sünden der Welt. Jes. 53,4-6; Joh. 1,29+36; vgl. 1.Petr. 1,11.
3. Jesus Christus wird wiederkommen zur Aufrichtung seines verheißenen, messianischen Friedensreiches. Sach. 14,4-9; Apg. 1,11; 15,14-18.
4. Das Volk Israel muss erhalten bleiben, um an der Erfüllung der Verheißungen dieses Bundes teilzunehmen.
5. Die Gemeinde (gesammelt aus den Völkern) füllt die Zeit zwischen der Verwerfung des Messias und der Wiederkunft des Messias. Dan. 9,24-27; Apg. 15,14-18.
6. Nach der Zeit der Gemeinde wird Jesus wiederkommen und das Haus Davids (Dynastie) wieder aufrichten, indem er selbst auf dem Thron sitzen wird. Apg. 15,14-18.

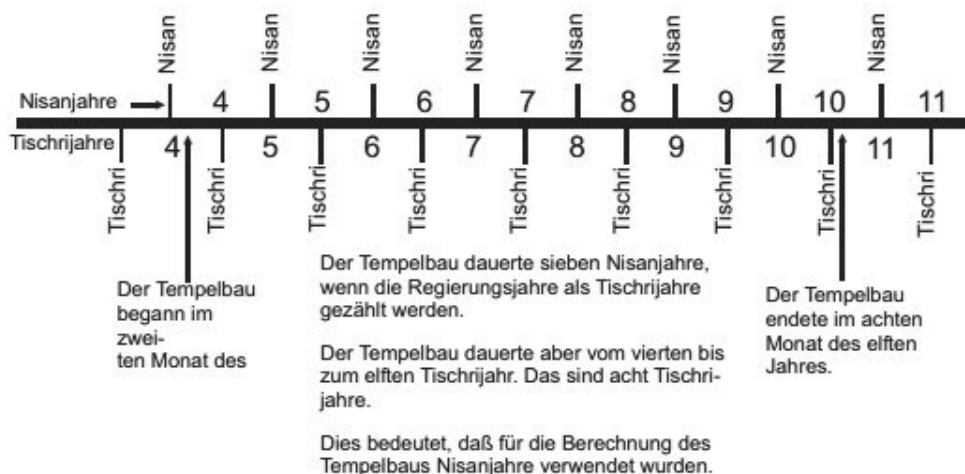
Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Beschreiben Sie den historischen Zusammenhang des Bundes Gottes mit David.
2. Beschreiben und erklären Sie die Bestimmungen des Bundes Gottes mit David.
3. Beschreiben und erklären Sie die Besonderheiten des Bundes Gottes mit David.
4. Beschreiben und erklären Sie die Bedeutung des Bundes Gottes mit David.
5. Haben sich die Verheißungen Gottes im Bund Gottes mit David schon erfüllt?
6. Beschreiben und erklären Sie die Vererbung des Thrones Davids.

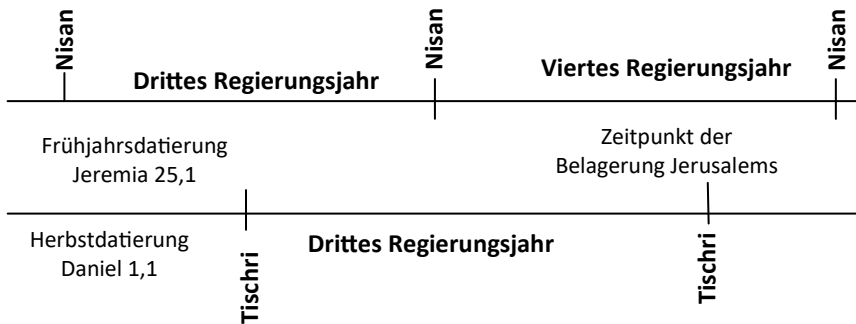
Der Schlüssel zur Entwirrung der chronologischen Daten der Königszeit

Frühjahrs- oder Herbstdatierung

1. Im Nahen Osten gab es zur Zeit des Alten Testaments zwei unterschiedliche Zeitrechnungen, die Frühjahrsdatierungsweise und die Herbstdatierungsweise:
 - a. Bei der Frühjahrsdatierung begann das Regierungsjahr eines Königs im Frühjahr mit dem Monat Nisan (März - April).
 - b. Bei der Herbstdatierung begann das Regierungsjahr eines Königs im Herbst mit dem Monat Tischri (der siebte Monat im jüdischen Kalender; September - Oktober).
 - c. Zu beachten ist, dass bei beiden Datierungsmethoden die Nummerierung der Monate immer im Frühjahr mit dem Monat Nisan, als dem ersten Monat, beginnt.
2. Die Regierungsjahre Salomos wurden nach der Herbstdatierung berechnet. Das heißt, dass die offiziellen Regierungsjahre Salomos im Herbst begannen. Dabei ist zu beachten, dass für die Datierung anderer, insbesondere religiöser Ereignisse, die Frühjahrsdatierung verwendet wurde.



3. Nach der Reichsteilung im Jahr 931 v.Chr. behielten die offiziellen Schreiber des Südreiches (Juda und Benjamin), wo das Haus Davids weiter regierte, die "Herbstdatierung" bei.
 - a. Damit begann für sie (das Südreich Juda) das Regierungsjahr eines Königs immer mit dem siebten Monat des Jahres und endete mit dem sechsten Monat. Die Zählung der Monate begann jedoch trotzdem mit dem Monat Nisan als dem ersten Monat.
 - b. Eine Bestätigung der Herbstdatierung liefert der Vergleich von 2.Könige 22,3+8 mit 2.Könige 23,23. In 2.Könige 22,3+8 wird berichtet, dass das Gesetzbuch im 18. Regierungsjahr Josias im Hause des Herrn gefunden wurde. Das Passahfest, das in der Mitte des darauf folgenden ersten Monats (Nisan) gefeiert wurde, war immer noch im 18. Regierungsjahr Josias. Die Regierungsjahre Josias begannen also mit dem siebten Monat und endeten mit dem sechsten Monat.
4. Edwin R. Thiele zeigt in seinem Buch: The mysterious Numbers of the Hebrew Kings (S. 30), dass sich die chronologischen Probleme der Bücher der Könige auflösen, wenn für Juda die Herbstdatierung und für Israel die Frühjahrsdatierung angenommen wird.
 - a. Wir müssen deshalb davon ausgehen, dass die offiziellen Schreiber des Nordreiches Israel (zehn Stämme) die Frühjahrsdatierung verwendeten, in der das Regierungsjahr im Frühjahr mit dem Monat Nisan (März - April) beginnt.
 - b. Diese Annahme wird dadurch gestützt, dass Jerobeam einige Jahre in Ägypten war (1.Kön. 11,40), bevor er nach Israel zurückkehrte, um Israels (Nordreich, zehn Stämme) erster König zu werden (1.Kön. 12,2+3+20).
 - 1) In Ägypten lernte er die in Ägypten und Mesopotamien übliche Frühjahrsdatierungsmethode kennen.
 - 2) Als er sich vom "Haus Davids" lossagte, verließ er auch die in Juda übliche Herbstdatierungsmethode.
5. Die Propheten Jeremia, Hesekiel, Haggai und Sacharja verwendeten die Frühjahrsdatierung für beide, für jüdische und babylonische Könige.
 - a. Eine Ausnahme bildet Jeremia 39,1-10 und Jeremia 52. In diesen Stellen wird auch für die jüdischen Könige die Herbstdatierung verwendet.
 - b. In dieser Tatsache liegt auch der Schlüssel für die Lösung des scheinbaren Widerspruchs zwischen Daniel 1,1, wo gesagt wird, dass die Belagerung Jerusalems im dritten Regierungsjahr Jojakims geschah, und Jeremia 25,1, wo gesagt wird, dass diese Belagerung im vierten Regierungsjahr Jojakims geschah (siehe Skizze nächste Seite).



Lösung des scheinbaren Widerspruchs zwischen Jeremia 25,1 und Daniel 1,11

6. Ein Vergleich von Nehemia 1,1 mit Nehemia 2,1 zeigt, dass Nehemia für die Zählung der Regierungsjahre der persischen Könige die Herbstdatierung verwendet. Dies ist interessant und bedeutsam, da in Persien eigentlich die Frühjahrsdatierung üblich war.
 - a. Für Nehemia liegen der Monat Kislev (der neunte Monat) und der Monat Nisan (der erste Monat) beide im zwanzigsten Regierungsjahr Arthasasthas.
 - b. Da Esra und Nehemia in der hebräischen Bibel ein Buch sind, ist anzunehmen, dass auch Esra die Herbstdatierung verwendet.

Die Zählung des “Thronbesteigungsjahres”

1. Wenn ein König starb, wurde der Nachfolger sofort König, nicht erst zu Beginn des nächsten offiziellen Regierungsjahres.
 - a. Normalerweise wurde dieses Jahr immer als das letzte Regierungsjahr des verstorbenen Königs gezählt.
 - b. Das unvollständige Anfangsjahr von der Regierungsübernahme des neuen Königs bis zum nächsten Neujahr wurde als das “Thronbesteigungsjahr” gezählt.
 - c. Diese Zählungsweise wurde von den offiziellen Schreibern Judas verwendet.
2. In einer zweiten Zählungsweise bereitete die Zählung dieses Jahres Schwierigkeiten, weil dieses Jahr nicht nur als das letzte Regierungsjahr des verstorbenen Königs gezählt wurde, sondern auch als das erste Regierungsjahr des neuen Königs gezählt wurde.
 - a. War dies der Fall, wurde dieses Jahr doppelt gezählt und die Regierungsjahre der beiden Könige können nicht einfach zusammengezählt werden.

Juda			Israel		
	Offizielle Jahre	Tatsächliche Jahre		Offizielle Jahre	Tatsächliche Jahre
Rehobeam	17	17	Jerobeam	22	21
Abijam	3	3	Nadab	2	1
Asa	41	41	Baasa	2	23
Jehosaphat	18	18	Ela	2	1
Summe	79	79	Omri	12	11
			Ahab	22	21
			Ahasia	2	1
			Summe	86	79

Diese Tabelle zeigt, wie durch die doppelte Zählung des Thronbesteigungsjahres der israelischen Könige sich bei nur sieben Könige schon eine Verschiebung um sieben Jahre ergibt (aus Edwin R. Thiele, *The myterious Numbers of the Hebrew Kings*, 1965, S. 25)

- b. Diese Zählungsweise wurde von den offiziellen Schreibern Israels verwendet. Folglich muss von der Summe der Regierungsjahre eines israelischen Königs immer ein Jahr (das Thronbesteigungsjahr) abgezogen werden, um zu einer realistischen Zählung der Regierungsjahre zu kommen.
- c. Jeremia verwendete diese babylonische Zählungsweise in Jeremia 25,1 für die Regierungsjahre Nebukadnezars. Was Jeremia das erste Regierungsjahr nennt, ist eigentlich das "Thronbesteigungsjahr" Nebukadnezars.

Gemeinsame Regierungsjahre

Bei der Berechnung der Chronologie der Königszeit müssen auch noch die gemeinsamen Regierungsjahre berücksichtigt werden. So haben zum Beispiel Hiskia und sein Sohn Manasse neun Jahre gemeinsam regiert. Deshalb dürfen die Regierungszeiten dieser beiden Könige nicht einfach zusammengezählt gezählt werden.

Datierbare Berührungspunkte der biblischen

Berichterstattung mit der Weltgeschichte

1. Pharao Schischaks Belagerung und Sieg gegen Jerusalem 925 v. Chr. wird nicht nur in 1.Könige 14,25-28 und 2.Chronika 12,1-13 beschrieben,

sondern auch auf einem Monument, das in einem heidnischen Tempel bei Karnak gefunden wurde.

2. Von der Schlacht von Karkar (853 v.Chr.), in der Ahab, König von Israel, beteiligt war, berichtet ein assyrisches Monument, das sich jetzt im Britischen Museum befindet. Ahabs Name wird in dieser Inschrift genannt.
3. Jehu unterwarf sich 841 v.Chr. dem assyrischen Salmanasser III. und bezahlte Tribut. Salmanasser III. hielt dies auf seinem "schwarzen Obelisk" (siehe: Rienecker, Lexikon zur Bibel, Tafel 70)
4. Die assyrischen Quellen beschreiben mehrere Feldzüge von Tiglath-Pileser III., dem König von Assyrien in den Westen.
 - a. Der erste westliche Feldzug von Tiglath-Pileser III. (in 2.Kön. 15,19 Pul genannt) fand 743 v. Chr. statt. Menahem, König von Israel, bezahlte Tribut, damit er König bleiben durfte (2.Kön. 15,19-20).
 - b. Tiglath-Pileser III. wurde von Ahas um Hilfe im Kampf gegen Israel und Syrien gebeten. Als Gegenleistung bezahlte ihm Ahas Tribute (2.Kön. 16,5-10).
5. Salmanasser V., der König von Assyrien, belagerte Samaria drei Jahre (724 - 722 v. Chr.) 722 v. Chr., seinem Todesjahr, eroberte er die Stadt und verschleppte Israel in die assyrische Gefangenschaft. 2.Könige 17,3-8 berichtet von diesen Ereignissen. In assyrischen Berichten rühmt sich Sargon II. dieses Sieges.
6. Sanherib eroberte Lachis, dessen Belagerung 701 v.Chr. auf einem Relief aus Ninive dargestellt ist (Rienecker, Lexikon zu Bibel, Tafel 66). In Lachis empfing er den Tribut von Hiskia, dem König von Juda (2.Kön. 18,13-16).
7. Nebukadnezar besiegte 605 v. Chr. Jerusalem. Jerusalem wurde ihm tributpflichtig. Er nahm auch auserwählte Gefangene mit nach Babylon (2.Kön. 24,1; Dan. 1,1-7).
8. Am 15. März 597 v. Chr. besiegte Nebukadnezar Jerusalem. Er nahm die Schätze des Tempels und des Königs sowie viele Gefangene der höheren Bevölkerungsschicht mit nach Babylon (2.Kön. 24,10-17).

Der geistliche und politische Niedergang des Königreiches

Der Niedergang unter Salomo

1. Der Niedergang des Königreiches begann schon unter Salomo.
 - a. Salomo wurde zum Unterdrücker seines eigenen Volkes. 1.Kön. 5,27;

12,4; vgl. 1.Sam. 8,18.

- b. Schon Salomo hatte Zahlungsschwierigkeiten und verkaufte (oder verpfändete) zwanzig Städte Israels. 1.Kön. 9,10-14.
2. In den letzten Regierungsjahren Salomos endete in Ägypten die schwache 21. Dynastie, zu der Salomos Schwiegervater gehörte. Schischak (945 - 914) wurde Pharao. Unter Schischak gewann Ägypten an Macht und dehnte seinen Einfluss insbesondere nach Asien aus.

Die Teilung des Reiches

Die große Belastung des Volkes durch Salomo führte nach dem Tode Salomos bei den zehn Stämmen zur Auflehnung gegen Salomos Sohn Rehabeam. Auf die Weisung seiner Ratgeber vertrat Rehabeam eine harte, unnachgiebige Einstellung (1.Kön. 12,1-15). Dies führte zur Auflehnung der zehn Stämme, die Jerobeam als ihren König einsetzten und sich vom vereinten Reich lossagten. 1.Kön. 11,26-40; 12,16-24.

Der Untergang Israels

1. Jerobeam, der erste König des Nordreiches, führte in seinem Reich den Götzendienst (goldene Kälber) ein, um einen Rückfall seines Volkes zum Hause David zu vermeiden. 1.Kön. 12,25 - 13,34.
2. Die Nachkommen Jerobeams wandelten in der Sünde (Götzendienst) ihres Vaters Jerobeam. Das Nordreich Israel hatte keinen einzigen gottesfürchtigen König. 1.Kön. 15,24-25+29-30; 16,12-13+29-33; 22,53-54; 2.Kön. 3,1-3; 8,25-27; 10,30-31; 13,1-2+10-11; 14,23-24; 15,8-9+17-18+23-24+27-28; 17,1-2.
3. Gott setzte dem gottlosen, götzendienerischen Nordreich Israel durch den König von Assyrien ein Ende und ließ das Volk in die assyrische Gefangenschaft wegführen. 2.Kön. 17,3-23.

Der Untergang Judas

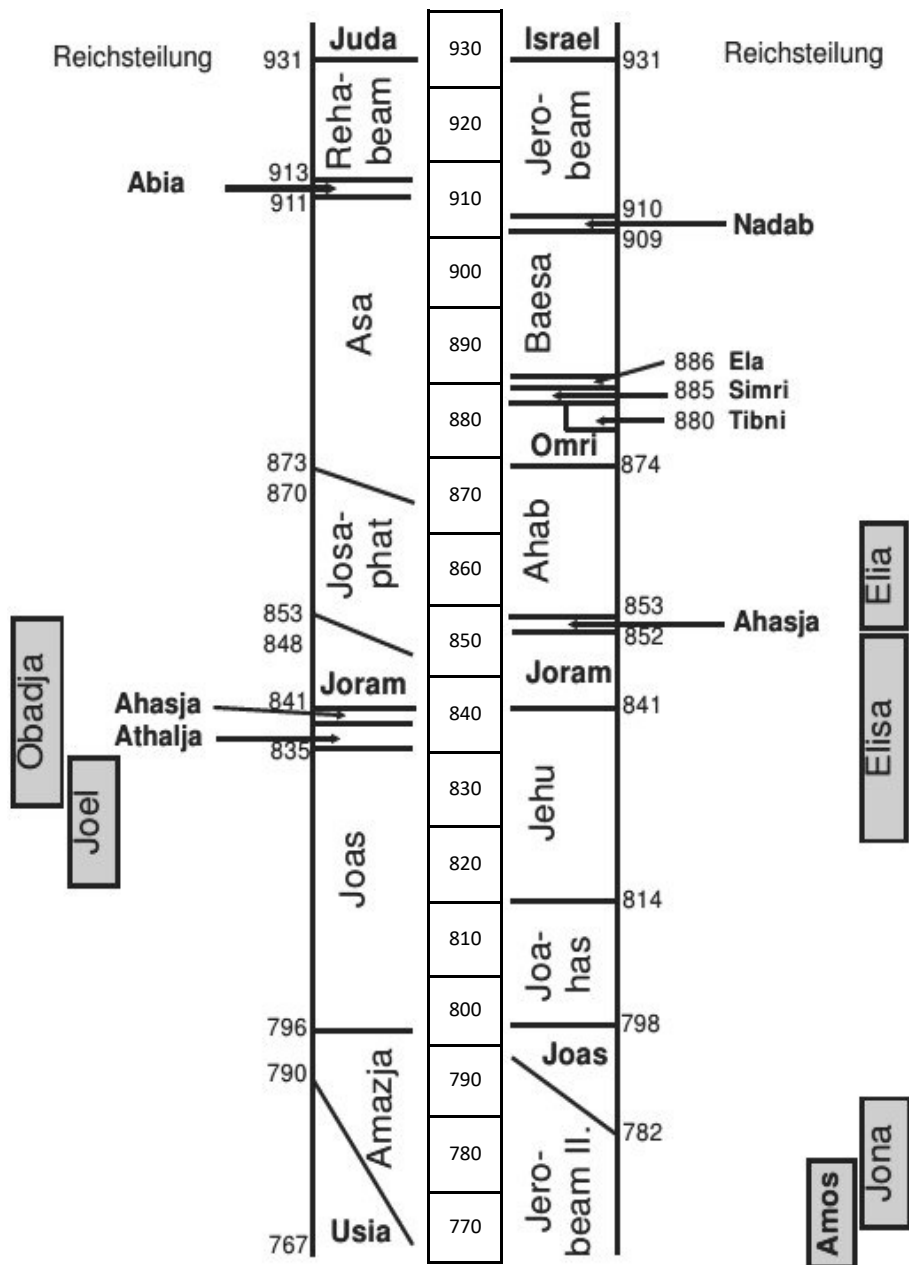
Das Südreich Juda (mit dem Stamm Benjamin) blieb dem Hause Davids treu. Doch auch in diesem Reich war eine geistliche Degeneration da, die zum Götzendienst (vgl. Hes. 8,1-18) und zum Untergang durch die babylonische Gefangenschaft führte.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

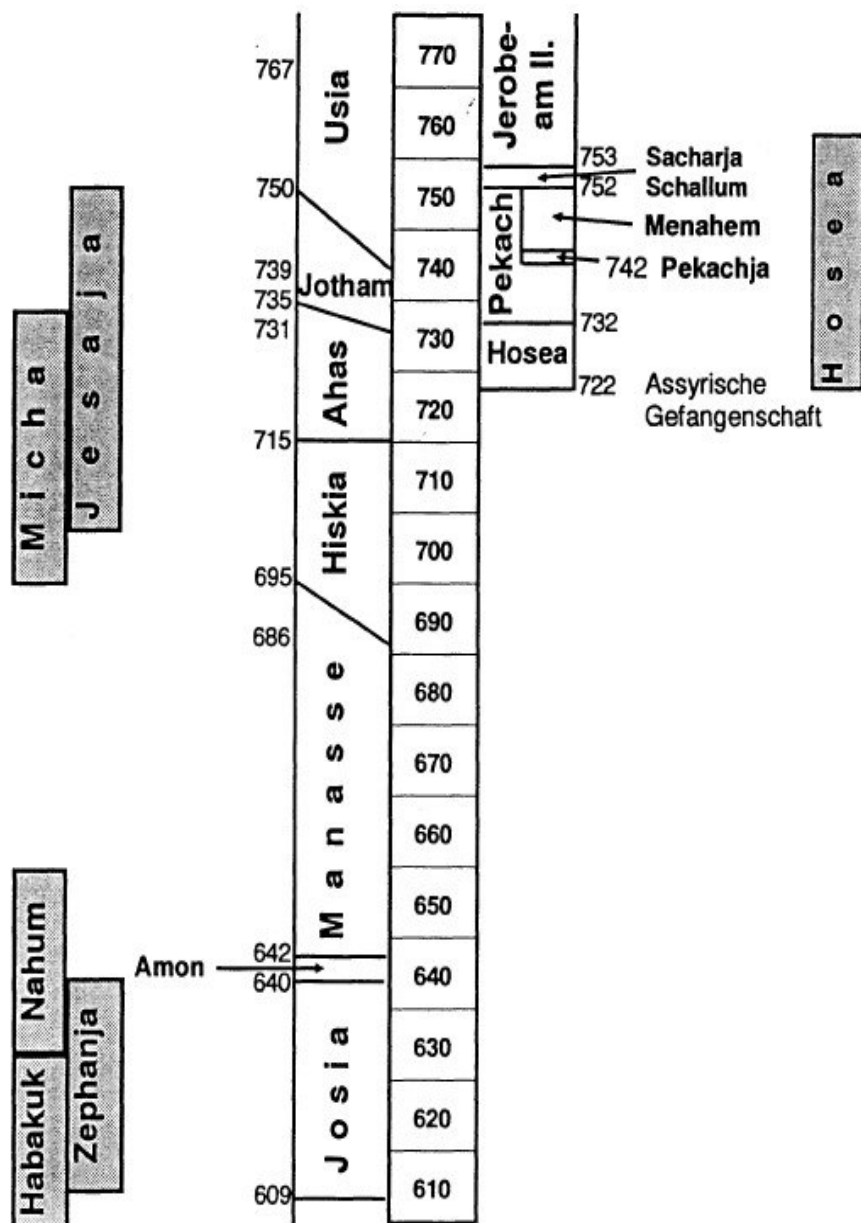
1. Bitte erklären Sie den Unterschied zwischen der Frühjahrs- und der Herbstdatierung. Warum ist dieser Unterschied von Bedeutung?
2. Was zeigt der Vergleich von 2.Könige 22,3+8 mit 2.Könige 23,23?

3. Was zeigt der Vergleich von Nehemia 1,1 mit Nehemia 2,1?
4. Wann beginnt die Zählung der Monate in der Frühjahrsdatierung und in der Herbstdatierung?
5. Was ist das “Thronbesteigungsjahr” und welche Bedeutung hat es?
6. Nennen und erklären Sie einige Berührungspunkte der biblischen Berichterstattung mit der Weltgeschichte.
7. Beschreiben Sie den geistlichen Niedergang des Königreiches.

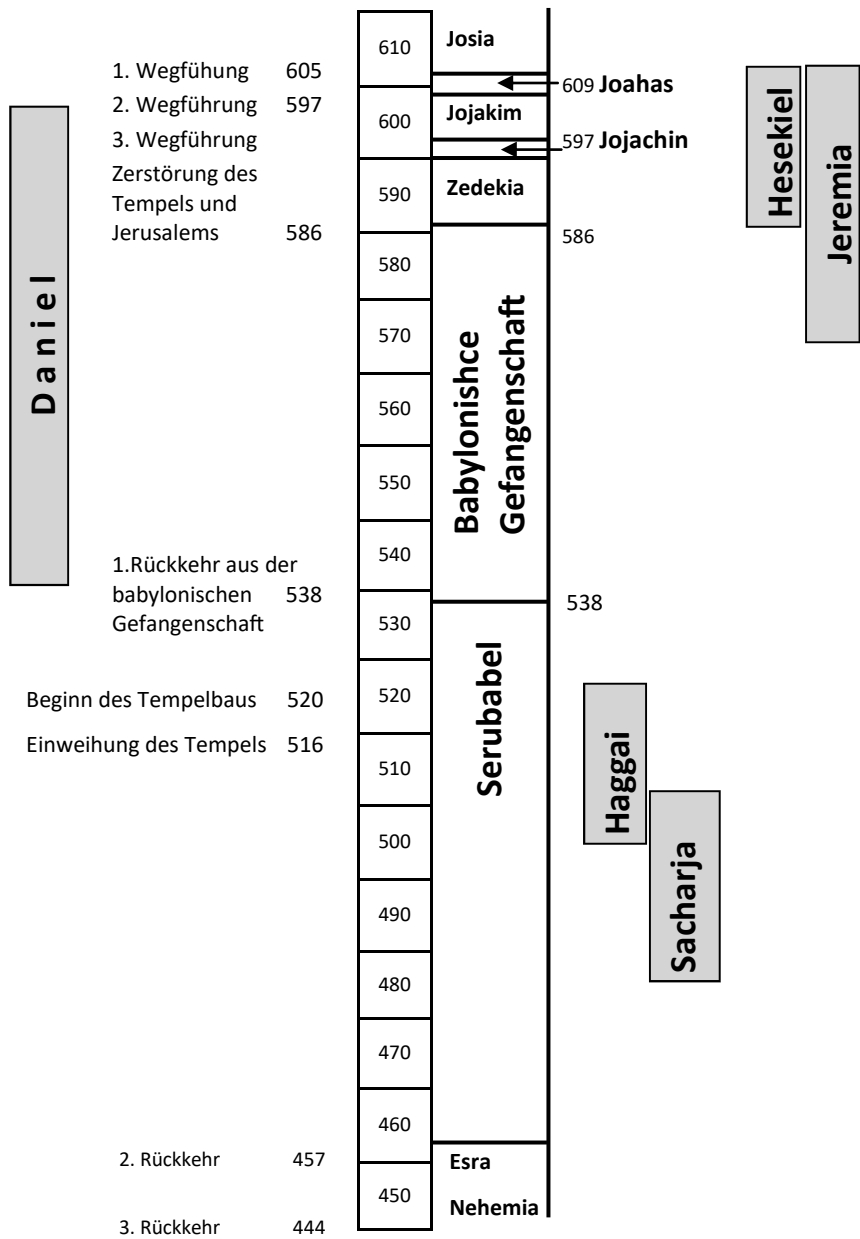
Die Zeit von Salomo bis Usia



Die Zeit von Usia bis Josia



Die Zeit von Josia bis Nehemia



Der geistliche Hintergrund

1. Der politische Hintergrund der Zeit vor und während der babylonischen Gefangenschaft zeigt das Gefüge der Weltmächte, deren Räder das jüdische Königreich aufrieben.
2. Es ist jedoch wichtig, dass erkannt wird, dass die Ursache der Zerstörung Jerusalems und der babylonischen Gefangenschaft nicht die militärische Übermacht der Feinde Judas und Jerusalems waren, sondern der geistliche Niedergang des Volkes und der Führung des Volkes.
 - a. Die Vertreibung aus dem Lande wurde schon im “Landbund” vor der Einnahme des Landes angedroht. 5.Mo. 28,15-69; 29,15-27; 30,1-20.
 - b. Die Abgötterei und der Götzendienst kam vor der babylonischen Gefangenschaft zu einem Höhepunkt, der Gott zwang, Jerusalem zu zerstören und das Volk in die Gefangenschaft zu senden. 2.Chr. 36,14-16; Hes. 8,1-18.
 - c. Daniel bezeugt in seinem Bußgebet, dass die babylonische Gefangenschaft die Strafe für den Ungehorsam und die Abgötterei Israels war. Dan. 9,3-19.
 - d. Die göttliche Bestimmung des Sabbatjahres (3.Mo. 25,4; 26,34) wurde für Jahrhunderte nicht eingehalten. Durch die siebenzigjährige Gefangenschaft erfüllte das Land seine Sabbatjahre. 2.Chr. 36,21.

Der politische Hintergrund

1. Das kleine Königreich Juda war in der zweiten Hälfte des siebten Jahrhunderts vor Christus der Spielball zwischen Assyrien und Ägypten und später zwischen Babylon und Ägypten. Bei Meggido verlief die “Via Maris”, eine wichtige Handelsstraße zwischen Afrika und Asien. Die Großmächte Assyrien, Babylon und Ägypten hatten großes Interesse an der Kontrolle dieser Handelsstraße.
2. In der Zeit um 616 - 609 v.Chr. verlor das brutale assyrische Weltreich an Einfluss und Macht und wurde vom erstarkenden babylonischen Reich ersetzt.
 - a. 616 v.Chr. griff Nabopolassar, König des neu erstarkenden babylonischen Reiches, Assyrien an, konnte es aber nicht besiegen, da Ägypten den Assyriern half, die eine neue Großmacht Babylonien verhindern wollten.
 - b. 614 v.Chr. wurde Assyrien von Cyaxares, König von Medien, besiegt.

- c. 612 v.Chr. wurde Niniveh belagert und besiegt. Das assyrische Reich überlebte jedoch den Fall der Hauptstadt für einige Jahre. Vgl. Nah. 3,1-3+18ff.
 - d. 609 v.Chr. kämpfte Pharao Necho II. in der Schlacht bei Karkemisch auf der Seite der Assyrer, da er eine neue Großmacht Babylon verhindern wollte. Josia, der König von Juda kämpfte bei Meggido gegen Pharao und verlor dabei sein Leben. 2.Chr. 35,20-25; Sach. 12,11.
 - e. Joahas, der jüngste Sohn Josias war nur drei Monate König, bis er von Pharao Necho II. abgesetzt und als Gefangener nach Ägypten mitgenommen wurde. Der Pharao setzte Eljakim als König von Juda ein und nannte ihn Jojakim. Damit geriet Juda in Abhängigkeit von Ägypten. 2.Kön. 23,33-34; 2.Chr. 36,1-4; Jer. 22,10-12.
3. Das neue babylonische Reich war am Erstarken und füllte das Machtvakuum, das das untergehende assyrische Reich hinterlies, aus. Damit dehnte es seinen Einfluss auch nach Westen und Südwesten aus und geriet damit in Konflikt mit dem kleinen Königreich Juda.

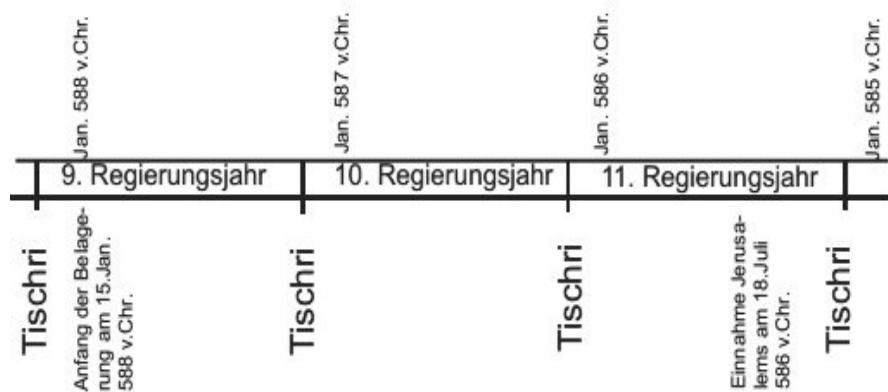
Die Wegführungen in die babylonische Gefangenschaft

1. 605 v.Chr. besiegte Nebukadnezar Jerusalem und legte Jojakim in Ketten. 2.Chr. 36,6-7.
 - a. Da sein Vater (Nabopolassar) überraschend starb, musste Nebukadnezar schnell zurück nach Babylon, um sich die Thronfolge zu sichern (Josephus, Jüdische Altertümer, X, 11,1).
 - b. Jojakim unterwarf sich Nebukadnezar, wurde wieder freigelassen und als tributpflichtiger König in Jerusalem gelassen. 2.Kön. 24,1a.
 - c. Nebukadnezar nahm einige Juden, unter anderen auch Daniel, mit in die babylonische Gefangenschaft. Damit begann für Juda die Zeit der Abhängigkeit von Babylon. 2.Chr. 36,6-7; Dan. 1,1-7.
2. Ägypten versuchte immer noch, seinen Einfluss über Juda zu erhalten.
 - a. In der Erwartung der Hilfe des Pharao fiel Jojakim in 602 v.Chr. von Nebukadnezar wieder ab. 2.Kön. 24,1b-2.
 - b. Nebukadnezar zog 601 v.Chr. gegen Ägypten in den Krieg, erlitt jedoch eine empfindliche Niederlage. Er benötigte 18 Monate, um sich von dieser Niederlage militärisch wieder zu erholen.
3. Jojakim starb am 10.Dezember 598 v.Chr. Sein Bruder Jojachin wurde König an seiner statt. Jojachin regierte jedoch nur 100 Tage. 2.Kön. 24,6; 2.Chr. 36,8; Jer. 22,18.

Die letzten Könige Judas

Nabopolassar		Nebukadnezar	
Josia		Jojakim	
611	Josia wollte 609 v.Chr. Pharao Necho daran hindern, den Assyryern bei der Schlacht bei Karkemisch gegen die Babylonier zu helfen. Dabei wird Josia getötet. 2.Chr. 35,20-25; Sach. 12,11.	610	Israel setzte einen jüngeren Joahas als König ein. 2.Chr. 36,1
609	Drei Monate später wurde Joahas von Pharao Necho abgesetzt und nach Ägypten genommen. 2.Kön. 23,33; 2.Chr. 36,1-4; Jer. 22,10-12.	608	609 v.Chr. wird Eljakim von Pharao Necho in Jojakim umbenannt und als tributpflichtiger König eingesetzt. 2.Kön. 23,34 2.Chr. 36,4
607		606	
605	605 v.Chr. wird Jerusalem zum erstenmal von Nebukadnezar belagert. Jojakim wird in Ketten gelegt, unterwirft sich und wird tributpflichtig, darf aber König bleiben. Nebukadnezar nimmt einige Gefangene, unter anderem auch Daniel, mit nach Babel. 2.Kön. 24,1; 2.Chr. 36,6-7; Dan. 1,1-7.	604	
603		602	602 v.Chr. fiel Jojakim, in Erwartung der Hilfe des Pharao, von Nebuchadnezzar ab. 2.Kön. 24,1b-2.
601	601 v.Chr. Nebuchadnezzar erlitt große Verluste in einem Krieg gegen Ägypten. Er benötigte 18 Monate, um sich militärisch von dieser Niederlage zu erholen.	600	
599		598	Jojakim starb am 10.Dez. 598 v.Chr. 2.Kön. 24,6; 2.Chr. 36,8; Jer. 22,18.
597	Jojachin regierte nur 100 Tage. Am 22. Apr. 597 v.Chr. wurde er von Nebukadnezar abgesetzt und zusammen mit 10 000 Juden als Gefangener nach Babylon gebracht. Auch Hesekeil wurde nach Babel gebracht. 2.Kön. 24,10-16; 2.Chr. 36,9-10.	596	597 v.Chr. wurde Zedekia, nachdem er Nebukadnezar Treue geschworen hatte, als König eingesetzt. 2.Kön. 24,17-20; 2.Chr. 36,11-12.
595	Jojachin gilt als der letzte offizielle König Judas, denn Hesekeil datiert seine Prophetien nach den Jahren der Gefangenschaft Jojachins. Keiner der Nachkommen Jojachins soll auf dem Thron Davids regieren. Jer. 22,30	594	
593		592	
591	Trotz der Warnungen Jeremias (Jer. 27,6-15) wurde Zedekia abtrünnig von Nebukadnezar. Nebukadnezar reagierte mit Härte und belagerte Jerusalem.	590	
589		588	Die Belagerung Jerusalems begann am 15.Jan. 588 v. Chr. Pharao Hophra kam Zedekia Ende 588 v.Chr. vorübergehend zu Hilfe. Jer. 37,7-11.
587	Jerusalem fiel am 18.Juli 586 v. Chr. Vom 15. - 18.August wurde die Stadt zerstört und verbrannt. 2.Kön. 25,1-9; 2.Chr. 36,17-21; Jer. 39,1-2.	586	Zedekia versuchte zu fliehen, wurde jedoch eingeholt und gefangen nach Ribla gebracht. Dort wurden seine Söhne vor seinen Augen getötet. Danach wurden ihm die Augen ausgestochen. 2.Kön. 25,3-7; Jer. 39,3-8.
585	Der große Teil des Volkes wurde als Gefangene nach Babylon geführt. 2.Kön. 25,10; Jer. 39,9-10; 40,1.		

- a. Am 22. April 597 v.Chr. wurde er von Nebukadnezar, der Jerusalem wieder belagerte, mit weiteren 10000 Juden als Gefangener nach Babylon verschleppt. Bei dieser zweiten Wegführung in die Gefangenschaft war auch Hesekiel unter den Weggeführten. 2.Kön. 24,10-16; 2.Chr. 36,9-10.
 - b. Jojachin gilt als der letzte jüdische König, denn Hesekiel datiert seine Prophetien nach den Jahren der Gefangenschaft Jojachins. Vgl. als Beispiel: Hes. 8,1.
 - c. Keiner der Nachkommen Jojachins soll auf dem Thron Davids regieren. Jer. 22,30.
4. 597 v.Chr. setzte Nebukadnezar Mattanja, dem er den Namen Zedekia gab, als König über Juda und Jerusalem ein. Zedekia musste Nebukadnezar die Treue schwören. 2.Kön. 24,17-20; 2.Chr. 36,11-12.
5. Die Belagerung Jerusalems dauerte zweieinhalb Jahre. Nach dieser Belagerungszeit wurde die Stadt von Nebukadnezars Armee eingenommen und zerstört.
- a. Trotz der Warnungen des Propheten Jeremia fiel Zedekia von Nebukadnezar ab. Nebukadnezar reagierte mit Härte und belagerte Jerusalem. Jer. 27,6-15.
 - b. Die Belagerung begann am 15. Januar 588 v.Chr.
 - c. Ende 588 v.Chr. kam Pharao Hophra Jerusalem kurz zu Hilfe. Jer. 37,7-11.
 - d. Jerusalem wurde am 18. Juli 586 v.Chr. eingenommen. Vom 15. - 18. August wurde die Stadt zerstört und verbrannt. 2.Kön. 25,1-9; 2.Chr. 36,17-21; Jer. 39,1-2.
 - e. Zedekia versuchte zu fliehen, wurde jedoch eingeholt und gefangen nach Ribla gebracht. Dort wurden seine Söhne vor seinen Augen getötet. Danach wurden ihm die Augen ausgestochen. 2.Kön. 25,3-7; Jer. 39,3-8.
 - f. Der große Teil des Volkes wurde 586 v.Chr. in die babylonische Gefangenschaft geführt. 2.Kön. 25,10; Jer. 39,9-10; 40,1.
6. Von dieser Zeit an gibt es keine menschlichen Könige mehr über Israel und Juda. Der nächste König über Israel und Juda wird Jesus, der Sohn Davids (über die Geschlechtslinie Natans) sein. Jer. 22,30; Hes. 34,7-16.



Daniel in der babylonischen Gefangenschaft

605	605 v.Chr. Nebukadnezar wird König von Babylon. Daniel wird bei der ersten Wegführung in die babylonische Gefangenschaft verschleppt. Dan. 1,1-7.
603	604/3 v.Chr. Daniel erklärte Nebukadnezars Traum von den vier Weltreichen. Dan. 2,1ff.
601	
599	
597	598 v.Chr. Nebukadnezar nahm 3023 Juden in die babyl. Gefangenschaft.
595	597 v.Chr. König Jojachin wurde mit 10000 Juden (auch Hesekeil) in die babyl. Gefangenschaft geführt. Zedekia wurde als König eingesetzt. 2.Kön. 24,10-17; 2.Chr. 36,9-10.
593	
591	592 v.Chr. Eine babylonische Inschrift erwähnt Jojachin und seine fünf Söhne als Empfänger königlicher Versorgung. Dies änderte sich später. Jer. 52,31-34.
589	
587	Die Belagerung Jerusalems begann am 15. Jan. 588 v.Chr. und endete am 18. Juli 586 v.Chr. mit dem Fall der Stadt. Vom 15. - 18. August wurde die Stadt verbrannt. Der große Teil der Bevölkerung wurde in die babyl. Gefangenschaft geführt. 2.Kön. 25,1-10; 2.Chr. 36,17-21; Jer. 39,1-10; 40,1; 52,8.
585	
583	
581	582 v.Chr. Die Babylonier nehmen 745 weitere Gefangene nach Babylon. Jer. 52,30.
579	
577	
575	
573	573 v.Chr. Am 26. April prophezeihte Hesekeil Nebukadnezars die Eroberung von Ägypten. Hes. 29,17 - 30,26.
571	
569	571 v.Chr. Hesekeil empfing das Gesicht von dem Tempel im Millennium. Hes. 40 - 48.
567	
565	
563	
561	
559	
557	
555	
553	
551	553 v.Chr. Daniel empfing das Gesicht von den vier Tieren. Dan. 7,1ff.
549	551 v.Chr. Daniel empfing das Gesicht von den zwei Tieren. Dan. 8,1ff.
547	
545	
543	
541	
539	539 v.Chr. Belsazers Festmahl und Untergang. Darius aus Medien wird König über Babel. Daniel in der Löwengrube. Dan. 5,1ff.; 6,1ff.
537	538 v.Chr. Daniel empfing das Gesicht von den siebenzig Jahrwochen. Dan. 9,1ff.
535	537 v.Chr. Einweihung des Altars in Jerusalem. Esra 3,71-7.
	536 v.Chr. Daniel empfing seine letzte große Offenbarung. Dan. 10,1 - 12,13.
	536 v.Chr. Grundsteinlegung des zweiten Tempels in Jerusalem. Esra 3,8-13.

Die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft

Die erste Rückkehr unter Serubabel

1. Kyrus der Große eroberte 539 v.Chr. Babylon. Er erlaubte den Juden, nach Jerusalem zurückzukehren, um den Tempel wieder aufzubauen und auch für ihn zu opfern. 2.Chr. 36,22-23; Esra 1,1-4.
2. Im Herbst 537 v.Chr. kehrten 49897 Juden nach Jerusalem zurück. Esra 2,1-3,1.
3. Am 5.Oktober 537 v.Chr. wurde in Jerusalem ein Altar eingeweiht. Esra 3,6.
4. Im Frühjahr 536 v.Chr. wurde von Serubabel (auf babylonisch: Scheschbazar; Esra 1,8) das Fundament für den neuen Tempel gelegt. Esra 3,8-13; 5,2; Sach. 4,9.
5. Nachdem Schwierigkeiten mit den politischen Nachbarn auftraten, ruhte die Arbeit am Tempel und die Leute begannen ihre eigenen Häuser zu bauen. Esra 4,1-5+23-24; Hag. 1,1-15.
6. Am 29.August 520 v.Chr. ermahnte Haggai das Volk, den Tempel zu bauen. Die Bauarbeiten wurden dann am 20.September wieder aufgenommen. Hag. 1,1-15; Esra 5,1-2.
7. Der Statthalter Tatnai schrieb einen anklagenden Brief an Darius I. In den Archiven von Ekbatana wurde der Erlass von Kores gefunden. Daraufhin genehmigte Darius I. den Wiederaufbau des Tempels. Esra 5,3 - 6,13.
8. Am 12.März 515 v.Chr. wurde der Tempelbau vollendet. Damit endete die siebenzigjährige Zerstörung des Tempels. Esra 6,4-22; Sach. 1,12; 7,5.

Die zweite Rückkehr unter Esra

1. Artaxerxes I. (Arthasastha, 464 - 424 v.Chr.) wollte er das Wohlwollen der Juden und auch der Stadt Jerusalem für sich gewinnen, da Ägypten wohl unterworfen war, aber ein sehr unzuverlässig Untertan war.
2. Esra durfte am 27.März 457 v. Chr. mit einer Gruppe Juden nach Jerusalem zurückkehren. Esra 7,9.
 - a. Die Reisegruppe kam am 24. Juli in Jerusalem an. Esra 7,6-9 (Esra 7 + 8).
 - b. Esra hatte von Artaxerxes I. eine schriftliche Vollmacht und die Zusicherung des notwendigen Geldes. Esra 7,11-26.
 - c. Die Juden begannen unter Esra mit dem Wiederaufbau Jerusalems. Esra 4,12; vgl. Neh. 1,1.

- d. Die Feinde der Juden leisteten Widerstand und schrieben einen Brief an Artaxerxes I. Esra 4,7-16.
 - e. Artaxerxes I. verbot den weiteren Wiederaufbau der Stadt (Esra 4,17-22). Die Juden mussten die Wiederaufbauarbeiten einstellen und die Feinde zerstörten die schon wiederaufgebauten Mauern Jerusalems. Esra 4,23; Neh. 1,1-4.
3. Die Rückkehr 457 v.Chr. unter Esra ist wahrscheinlich der Anfang der siebenzig Jahrwochen von Daniel 9,24-27.
- a. Esra hatte von Artaxerxes I. weitgehende wirtschaftliche Freiheiten erhalten. Esra 7,18.
 - b. Esra hatte von Artaxerxes I. auch weitgehende politische Freiheit erhalten. Esra 7,25-26.
 - c. Der Wiederaufbau der Stadt hat unter Esra tatsächlich begonnen, wurde dann aber wieder unterbrochen. Esra 4,7-23. Esra 4,5-24 berichtet über drei verschiedene Briefe an medisch-persische Könige:
 - 1) Ein Brief um die Zeit von 536/5 v.Chr. Dadurch kam der Tempelbau zum Stillstand bis in zweite Jahr des Darius I. (ca. 520 v.Chr.). Esra 4,5+23.
 - 2) Ein Brief an Xerxes (Ahasveros; 485 - 465 v.Chr.), über den sonst nichts weiteres berichtet wird. Esra 4,5; vgl. Esther 1,1.
 - 3) Ein Brief nach der Rückkehr Esras an Artaxerxes I. (Arthasastha), der die Arbeit am Wiederaufbau der Stadt bis zum Eingreifen Nehemias zum Erliegen brachte. Esra 4,7; vgl. Neh. 1,1ff.
 - d. Die Reaktion des Nehemia zeigt, dass er überrascht war, dass die Stadt noch zerstört ist.
 - 1) Offensichtlich erwartete Nehemia, dass die Stadt wieder aufgebaut ist, denn auf die Nachricht seines Bruders reagiert er mit Trauer. Nehemia 1,1ff.
 - 2) Bei Nehemia 2,13 kann es sich nicht um die Zerstörung der Mauern und Tore unter Nebukadnezar 586 v.Chr. handeln.

Die dritte Rückkehr unter Nehemia

- 1. Nehemia empfing durch seinen Bruder die Nachricht über den desolaten Zustand der Stadt Jerusalem. Auf diese Nachricht reagierte er mit starker Trauer. Dies zeigt, dass Nehemia erwartet hatte, dass die Stadt wieder aufgebaut ist. Neh. 1,1.
- 2. Im April 444 v.Chr. reiste Nehemia und seine Reisegruppe mit einer ausdrücklichen Genehmigung zum Wiederaufbau der Stadt und mit weitreichenden Vollmachten des Königs nach Jerusalem, um die Stadt und die Mauern der Stadt wieder aufzubauen. Neh. 2,1ff.

Das Ende der babylonischen Gefangenschaft

Darius I.	Haggai & Sacharja	Serubabel und der Hohepriester Josua	Kambyses	Kores	540	
					539	539 v.Chr. Babylon wurde im Herbst dieses Jahres von Kyrus dem Großen erobert. Er erlaubte den Juden, nach Jerusalem zurückzukehren, um den Tempel wieder aufzubauen und auch für ihn zu opfern. 2.Chr. 36,22-23; Esra 1,1-4.
					538	
					537	537 v.Chr. Unter Serubabel und Josua kehrten 50.000 Juden zurück. Esra 1,1 - 2,70. Am 5.Oktober wurde in Jerusalem ein Altar eingeweiht. Esra 3,1-7.
					536	536 v.Chr. Im Frühjahr dieses Jahres wurde von Serubabel (babyl. Name: Scheschbazar; Esra 1,8) das Fundament für den neuen Tempel gelegt. Esra 3,8-13; 5,2; Sach. 4,9.
					535	Nachdem Schwierigkeiten mit den Nachbarn aufrufen, ruhte die Arbeit am Tempel bis zur Zeit von Haggai. Esra 4,1-5+23-24; Hag. 1,1ff.
					534	
					533	
					532	
					531	
Smerdes					530	Auf Grund der politischen Schwierigkeiten ruhte die Arbeit am Tempel bis zur Zeit der Propheten Haggai und Sacharja.
					529	
					528	Die Juden vergaßen nun ihren Auftrag und bauten ihre eigenen Häuser. Hag. 1,1-15.
					527	
					526	
					525	
					524	
					523	
					522	
					521	
					520	520 v.Chr. Haggai ermahnte am 29. Aug. das Volk, den Tempel zu bauen. Die Bauarbeiten wurden am 20. Sept. wieder aufgenommen. Hag. 1,1-15; Esra 5,1-2.
					519	Tatnai, der Statthalter des Gebietes, schrieb einen Brief an Darius I., in dem er die Juden anklagte. Darius I. fand in den Archiven in Ekbatana den Erlaß von Kores und genehmigte den Wiederaufbau des Tempels. Esra 5,3 - 6,13.
					518	
					517	
					516	
					515	515 v.Chr. Am 12. März wurde der Tempelbau vollendet. Damit endete die siebenjährige Zerstörung des Tempels. Esra 6,14-22; Sach. 1,12; 7,5.

Die zweite und dritte Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft

460	Artaxerxes I. (Arthasastha, 464 - 424 v.Chr.) Ägypten war wohl unterworfen, war aber ein sehr unzuverlässig Untertan. Deshalb wollte er das Wohlwollen der Juden und auch der Stadt Jerusalem für sich gewinnen. Unter ihm geschah die zweite und dritte Rückkehr der Juden nach Jerusalem.
459	
458	
457	457 v. Chr. Am 27. März durfte Esra mit seiner Gruppe Juden nach Jerusalem zurückkehren. Esra 7,9. Die Reisegruppe kam am 24. Juli in Jerusalem an. Esra 7,6-9 (Esra 7 + 8).
456	Esra hatte von Artaxerxes I. eine schriftliche Vollmacht und die Zusicherung des notwendigen Geldes (Esra 7,11-26). Die Juden begannen unter Esra mit dem Wiederaufbau Jerusalems (Esra 4,12; vgl. Neh. 1,1). Die Feinde der Juden leisteten Widerstand und schrieben einen Brief an Artaxerxes I. (Esra 4,7-16). Artaxerxes I. verbot den weiteren Wiederaufbau der Stadt (Esra 4,17-22). Die Juden mußten die Wiederaufbauarbeiten einstellen und die Feinde zerstörten die schon wiederaufgebauten Mauern Jerusalems (Esra 4,23; Neh. 1,1-4).
455	
454	
453	
452	
451	Artaxerxes I. gab Nehemia die Erlaubnis zum Bau Jerusalems mit Befestigungen (Neh. 1,1f.; 2,6-9). Im April 444 v.Chr. zog Nehemia nach Jerusalem, um die Stadt wieder aufzubauen. Neh. 2,1-18.
450	
449	
448	
447	
446	
445	
444	
443	
442	
441	
440	

Tabelle der Zeitangaben in den biblischen Berichten

Bibelstelle	Monat	Tag	Regierungsjahr	Datum
Erste Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft				
Esra 6,3			1.Jahr des Kyrus	Herbst 539/8 v. Chr.
Esra 3,1+6	7	1		5. 10. 537 v.Chr.
Esra 3,8	2		2.Jahr ihrer Ankunft	April/Mai 536 v.Chr.
Hag. 1,1	6	1	2.Jahr des Darius	28. 8. 520 v.Chr.
Hag. 1,15	6	24	2.Jahr des Darius	20. 9. 520 v.Chr.
Hag 2,1	7	21	keine Angabe	17. 10. 520 v.Chr.
Sach. 1,1	8	?	2.Jahr des Darius	Okt./Nov. 520 v.Chr.
Hag. 2,10+20	9	24	2.Jahr des Darius	18. 12. 520 v.Chr.
Sach. 1,7	8	24	2.Jahr des Darius	14. 2. 519 v.Chr.
Esra 6,15	12	3	6.Jahr des Darius	15. 3. 515 v.Chr.
Esra 6,19	1	14		21. 4. 515 v.Chr.
Zweite Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft				
Esra 7,9	1	1	7.Jahr Arthahsasthas	27. 3. 457 v.Chr.
Esra 8,31	1	12		7. 4. 457 v.Chr.
Esra 7,8+9	5	1	7.Jahr Arthahsasthas	24. 7. 457 v.Chr.
Esra 10,9	9	20		9. 12. 457 v.Chr.
Esra 10,16	10	1		18. 12. 457 v.Chr.
Esra 10,17	1	1		15. 4. 456 v.Chr.
Dritte Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft				
Nehemia 1,1	9		20.Jahr Arthahsasthas	Januar 444 v.Chr.
Nehemia 2,1	1		20.Jahr Arthahsasthas	April 444 v. Chr.
Nehemia 6,15	6	25		21. Sept. 444 v. Chr.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Beschreiben Sie den geistlichen Hintergrund der babylonischen Gefangenschaft.
2. Beschreiben Sie den politischen Hintergrund der babylonischen Gefangenschaft.
3. Beschreiben Sie die drei Wegführungen in die babylonische Gefangenschaft.
4. Beschreiben Sie die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft unter Serubabel.
5. Beschreiben Sie die Rückkehr unter Esra.
6. Erklären Sie das Problem von Esra 4,5-24. Was ist die Lösung?
7. Erklären Sie die Rückkehr unter Nehemia. Neh. 2,1ff.

Der Hintergrund des Neuen Bundes

Das Problem des Gesetzes Mose

1. Das Gesetz, das Gott Israel durch Mose gegeben hatte, ist gut. Es reguliert die Beziehungen der Menschen untereinander und die Beziehung des Menschen zu Gott.
2. Das Gesetz ist jedoch schwach. Es kann wohl Sünde aufdecken, aber konnte dem Menschen kein neues, reines Herz geben.
3. Das Gesetz reizt zur Sünde. Das Verbot erweckt die Lust, das Verbotene zu tun.

Das Problem aus der Geschichte Israels

1. Das Zehnstämmereich Israel ging in die assyrische Gefangenschaft und bestand nicht mehr als ein Volk.
2. Das Zweistämmereich Juda ging in die babylonische Gefangenschaft und bestand auch nicht mehr als selbständiges Volk (Reich).
3. Israel hatte aber die Bündnisse, die Gott mit Abraham und mit David geschlossen hatte. Beim Studium dieser Bündnisse haben wir gesehen, dass sie bedingungslos und ewig sind. Die Frage war nun: "Was nun?"
4. Auch der Landbund, den Gott mit Israel vor dem Einzug in das verheißene Land schloss, spricht von einer Rückkehr in das Land und vom ewigen Besitz des Landes.

Die Merkmale des Neuen Bundes

1. Der Neue Bund ist ohne Bedingungen für Israel. Jer. 31,31-34; Hes. 11,17-20; 16,60-62.
2. Der Neue Bund ist ein ewiger Bund. Jer. 31,35-37; Hes. 16,60-62; 37,26.
3. Der Neue Bund ist eine Bestätigung und Erweiterung des Bundes Gottes mit Abraham, insbesondere der Verheißung des Segens. Vgl. 1.Mo. 12,1-3.

Die Grundlage des Neuen Bundes

Die Grundlage des Neuen Bundes ist das Blut Jesu Christi. Matth. 26,26-28; 1.Kor. 11,23-25; Heb. 8,6-12; 9,14-15; 10,14-20.

Der Segen des Neuen Bundes

1. Die Wiedergeburt. Jer. 31,33; Joh. 3,3-7.
2. Die Vergebung der Sünden. Jer. 31,34b; Heb. 10,17.
3. Die Innewohnung des Heiligen Geistes. Jer. 31,33; Hes. 36,26-27; Joel 3,1-2.
4. Die Erleuchtung des Heiligen Geistes. Jer. 31,34.
5. Die endgültige Wiederannahme Israels. Hos. 2,19-20; Jes. 61,9; Röm. 11,25-27.

Die Aufrichtung des Neuen Bundes

1. Durch den Opfertod Jesu Christi ist der Neue Bund eingesetzt. Matth. 26,26-28.
2. Der Bund wird rechtskräftig für Israel bei der Wiederkunft Jesu Christi. Hes. 34,25-31; 36,26-28; Röm. 11,25-27.
3. Da die Grundlage für den Neuen Bund durch den vollendeten Opfertod Jesu schon geschaffen ist, hat die Gemeinde schon jetzt teil an dem (soteriologischen) Segen des Neuen Bundes. Heb. 10,19-20; Gal. 3,13-14; Apg. 2,15-21; 15,14-18.

Wiederholungsfragen zur Vertiefung

1. Was ist das Problem des Gesetzes im Vergleich zum Neuen Bund?
2. Was ist das Problem der Geschichte Israels in Bezug auf den Neuen Bund?
3. Was sind die Merkmale des Neuen Bundes?
4. Was ist die Grundlage des Neuen Bundes?
5. Beschreiben Sie den Segen des Neuen Bundes.
6. Beschreiben Sie die Aufrichtung des Neuen Bundes.

BMD International e.V.

Angebote des BMD



- Studienhefte
- Biblische Unterweisung von Kindern
- Seminar für Ehefrauen

Die Studienhefte können für das Einzel– oder Gruppenstudium oder zur Predigtvorbereitung und Mitarbeiterschulung in Gemeinde und Mission verwendet werden. Es ist der Wunsch des Herausgebers, dass dieses Lehrmaterial zum Bau der Gemeinde Jesu beiträgt. Die erhältlichen Studienhefte werden hier mit einem inhaltlichen Überblick aufgelistet.

Neu!! Die entsprechend gekennzeichneten Hefte sind auch als PDF-Datei erhältlich.

Reihe: Theologie

T 1 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1 (PDF)

Die Offenbarung von Gott in der Natur / Die direkte, besondere Offenbarung von Gott / Die Offenbarung Gottes durch seine Propheten / Die Inspiration der Heiligen Schrift / Besondere Merkmale der Inspiration der Bibel / Einwände gegen die Lehre der Inspiration der Bibel / Bestätigungen der Inspiration der Bibel

T 2 Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2 (PDF)

Das Zeugnis Jesu zur Heiligen Schrift / Das Vorbild Jesu im Gebrauch der Heiligen Schrift / Das Zeugnis der Apostel zur Heiligen Schrift / Das Vorbild der Apostel im Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift / Der Kanon des Alten Testaments / Der Kanon des Neuen Testaments / Die Vollständigkeit des Kanons der Heiligen Schrift / Die Autorität der Heiligen Schrift / Der praktische Gebrauch der Heiligen Schrift

T 3 Gott kennen ist Leben - Teil 1 (PDF)

Die Existenz Gottes / Die Gottesbeweise: Ihr Wert und ihre Grenzen / Die Verleugnung Gottes / Die Offenbarung Gottes / Die Dreieinheit Gottes / Wer ist Jahweh? / Die Namen Gottes / Der Wille Gottes / Den Willen Gottes erkennen / In der Schule Gottes

T 4 Gott kennen ist Leben - Teil 2 (PDF)

Die Wesensherrlichkeit Gottes / Die Eigenschaften Gottes / Die Eigenschaften der Transzendenz Gottes / Der alles umfassende Plan Gottes / Gott und das Problem des Bösen in der Welt / Fragen und Alternativen zu Gottes Plan / Leiden und Schmerzen im Leben der Menschen / Gottes Gericht / Das Reich Gottes

T 5 Jesus Christus - Heiland und Herr (PDF)

Die Gottheit Jesu / Die Menschwerdung Jesu / Die Person Jesu / Drei Schlüsselereignisse im Leben Jesu / Die moralische Herrlichkeit Jesu / Die drei Ämter Jesu / Der Tod Jesu / Die Auferstehung Jesu / Die Himmelfahrt Jesu / Die Wiederkunft Jesu

T 6 Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit (PDF)

Die Person des Heiligen Geistes / Die Gottheit des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes / Das Wirken des Heiligen Geistes in der Entstehung, Auslegung und Anwendung der Heiligen Schrift / Das Wirken des Heiligen Geistes im Leben Jesu / Das Wirken des Heiligen Geistes bei der Erlösung des Menschen / Das Wirken des Heiligen Geistes im Gläubigen / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Sünden gegenüber dem Heiligen Geist

T 7 Der Heilige Geist - die Gaben, die er gibt (PDF)

Die Katastrophe in Korinth / Die Unterscheidung der Geistesgaben / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist / Die Zeichen- und Wundergaben / Die Offenbarungsgaben in der ersten Gemeinde / Die Gabe der Zungenrede im Neuen Testament / Regeln für die Gemeinde in Korinth

T 8 Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen (PDF)

Die Gaben Jesu Christi an die Gemeinde / Das Wirken des Heiligen Geistes durch die Glieder der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die Erkennung der persönlichen Dienstgaben / Der Gabentest mit Auswertung / Die Beschreibung der Gabenträger / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde

T 9 Der Mensch und die Sünde (PDF)

Die Erschaffung des Menschen / Die Beschaffenheit des Menschen / Die funktionelle Ganzheit des Menschen / Die Entstehung der Geist-Seele des Menschen / Der Sündenfall des Menschen / Der Zustand des Menschen nach dem Sündenfall / Die Strategie Satans / Der Plan Gottes für das Leben des Menschen / Der Tod des Menschen / Sterbeerlebnisse: Ihre Bedeutung und Erklärung / Die Auferstehung der Toten / Weitere Aussagen der Bibel über die Sünde

T 10 Die Erlösung des Menschen - Teil 1 (PDF)

Die Notwendigkeit der Erlösung / Der Plan der Erlösung: Die Erwählung / Die Grundlage des Angebots der Erlösung / Das Angebot der Erlösung: Die Einladung und die Berufung / Die Aneignung der Erlösung: Die Bekehrung / Die Aneignung der Erlösung: Buße und Glaube / Die Aneignung der Erlösung: Die Wiedergeburt / Die Taufwiedergeburtstheorie / Die Logik der Erlösung / Der Reichtum der Erlösung: Die Vergebung / Der Reichtum der Erlösung: Die Rechtfertigung

T 11 Die Erlösung des Menschen - Teil 2 (PDF)

Der Fortgang der Erlösung: Die Heiligung / Die Gewissheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung / Die Sicherheit der Erlösung: Problemstellen der Schrift / Die Allversöhnungslehre / Die Vollendung der Erlösung

T 12 Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1 (PDF)

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Verständnis der biblischen Prophetie / Prophetischer Überblick über die Weltgeschichte / Der Zeitplan Gottes für die Weltgeschichte / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Zukunftsrede Jesu

T 13 Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2 (PDF)

Die Haushaltungen Gottes: Ein heilsgeschichtlicher Überblick über die Weltgeschichte / Die Entstehung der Gemeinde Jesu Christi / Die Gemeinde ist nicht "Israel" / Die Gemeinde ist nicht das "Königreich" (Reich Gottes) / Das Verständnis der Entrückung der Gemeinde / Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde / Die Unterscheidung der Entrückung der Gemeinde von der Wiederkunft Jesu Christi / Der Richtstuhl Jesu Christi / Die Herrschaft des Antichristen nach Daniel 7-12

T 14 Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3 (PDF)

Einführung in die Offenbarung / Die siebzigste Jahrwoche / Der König des Nordens: Die Rolle der russischen Weltmacht / Die Wiederkunft Jesu Christi / Die Gleichnisse über die Wiederkunft Jesu in Matth. 24-25 / Das messianische Friedensreich / Das Leben nach dem Tod / Die Auferstehung der Toten / Die Ewigkeit

T 15 Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen? (PDF)

Engel: Die unsichtbare Armee Gottes / Der Dienst der Engel / Satan: Mythos oder Wirklichkeit / Der Sündenfall Satans / Satans Verführung des Menschen / Satans Strategie mit den Menschen / Was sagt die Bibel über Dämonen? / Die Aktivitäten der Dämonen / Die Befreiung von dämonischen Einflüssen und dämonischer Besessenheit

T 16 Wie können wir unseren Glauben verteidigen? (PDF)

Welchen Glauben sollen wir verteidigen? / Wie sollen wir unseren Glauben verteidigen? / Gibt es einen persönlichen Gott: Die "Gottesbeweise" / Vorstellungen über Gott und ihre Bedeutung / Die Person Jesu Christi: Wirklichkeit oder Mythos? / Die Gottheit Jesu Christi / Die Wesensherrlichkeit Jesu Christi / Die Wirklichkeit der Auferstehung Jesu Christi / Die Bedeutsamkeit der Auferstehung Jesu Christi / Gott und das Problem des Bösen, des Leides und der Schmerzen

T 17 Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte (PDF)

Übersichtstabellen / Der Schöpfungsbericht / Der biblische Schöpfungsbericht im Vergleich mit heidnischen Schöpfungsberichten / Der Sündenfall Satans / Der Sündenfall des Menschen / Die Strategie Satans / Die Sintflut / Die Sprachenverwirrung und ihre Folgen / Die Entstehung der verschiedenen Kulturen / Die Geschlechtsregister im 1. Buch Mose

T 18 Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels

Der Bund Gottes mit Abraham / Die Chronologie Israels von Abraham bis Salomo / Der Gesetzesbund am Sinai / Die Feste Israels / Der Landbund / Die Landeinnahme und die Zeit der Richter / Der Bund Gottes mit David / Die Zeit der Könige / Die babylonische Gefangenschaft / Die Verheißung des "Neuen Bundes"

T 19 Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes (PDF)

Das Reich Gottes - Teil 1: Die souveräne Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes - Teil 2: Die "indirekte" Herrschaft Gottes / Das Reich Gottes in der Geschichte Israels / Das Ende des Reiches Gottes in der Geschichte Israels / Die Zukunftserwartung zur Zeit Jesu / Das verworfene Angebot / Die Gleichnisse des Himmelreichs / Die Zukunftsrede Jesu / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Das Millennium: Das zukünftige Reich Gottes auf der Erde

Reihe: Bibel

B 1 Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium

Übersicht über die Hilfsmittel fürs Bibelstudium / Die Bibelkonkordanz / Das Bibellexikon / Das Bibelhandbuch / Der Bibelatlas / Das biblische Wörterbuch / Einleitungen und Bücher zur Zeitgeschichte / Die Neue Scofield Studienbibel / Die Thompson Studienbibel / Verschiedene Übersetzungen und Kommentare

B 2 Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums (PDF)

Der Zweck der Untersuchung des biblischen Textes / Die Untersuchung von "Einleitungsfragen" / Die Untersuchung biographischer Informationen / Die Untersuchung historischer Informationen / Die Untersuchung geographischer Informationen / Die Untersuchung des "Gesamtzusammenhangs" / Die Untersuchung der Sprachbilder / Die Untersuchung der Worte / Die Untersuchung der grammatischen Struktur / Die Untersuchung der literarischen Struktur / Die Untersuchung der Literaturform

B 3 Konzepte der Schriftauslegung**(PDF)**

Warum studieren wird die Bibel? / Vorverständnisse zur Auslegung der Schrift / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 1: Die allegorische Auslegungsmethode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 2: Die historisch-kritische Methode / Falsche Methoden der Schriftauslegung - Teil 3: Die "existentiale" Schriftauslegung / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 1: Die historische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 2: Die grammatische Auslegung der Schrift / Die historisch-grammatische Schriftauslegung - Teil 3: Die Beachtung des Zusammenhangs / Die Auslegung der poetischen Literatur (Psalmen) / Die Auslegung der Prophetie / Die Auslegung der Gleichnisse

B 4 Konzepte der Schriftenanwendung**(PDF)**

Der verbindliche Charakter des neutestamentlichen Gebrauchs der Schrift / Denkvoraussetzungen des NT über den Gebrauch der Schrift / Die Aussagen des NT über den Gebrauch der Heiligen Schrift / Die Notwendigkeit der Anwendung der Heiligen Schrift / Übersicht über die verschiedenen Arten der Schriftenanwendung / Prinzipien der Schriftenanwendung (5 Teile)

Reihe: Gemeinde**G 1 Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1****(PDF)**

Die Entstehung der neutestamentlichen Gemeinde / Die universale Gemeinde / Die Besonderheit der Gemeinde im Vergleich mit Israel / Die Abgrenzung der Gemeinde vom Reich Gottes / Der Heilige Geist in der Gemeinde / Die Einheit der neutestamentlichen Gemeinde / Die Mitglieder der neutestamentlichen Gemeinde / Die Taufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Säklingstaufe / Die Taufwiedergeburtstheorie

G 2 Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2**(PDF)**

Das Mahl des Herrn / Der Gottesdienst / Die Erbauung der Gemeinde / Die persönlichen Dienstgaben / Die persönlichen Dienstgaben erkennen / Die Missionsaufgabe der Gemeinde / Die Jüngerschaftsaufgabe der Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Gemeinde / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Gemeindegrowth in Deutschland / Merkmale von wachsenden Gemeinden / Strategie für neues Gemeindegrowth

G 3 Gemeindeleitung nach Gottes Plan**(PDF)**

Die Organisation der neutestamentlichen Ortsgemeinde / Die Gemeindeleitung nach dem Neuen Testament / Die Funktionen der Gemeindeleitung / Das Ältestenamt in der Gemeinde / Die Voraussetzungen zum Ältestendienst / Die Einsetzung der Ältesten in der Gemeinde / Die Beziehung der Ältesten zur Gemeinde / Die Beziehung der Gemeinde zu den Ältesten / Der Diakonendienst in der Gemeinde / Ermahnung und Gemeindegrowth / Zusammenarbeit und Absonderung im Lichte der Bibel / Gefahren für die Gemeinde

G 4 Aufgaben für alle in der Gemeindegrowth

Die persönlichen Dienstgaben / Das Erkennen der persönlichen Dienstgaben / Verantwortliche Mitarbeit in der Gemeinde / Aufgabenbeschreibungen für die Gemeindegrowth

G 5 Die Frau in der örtlichen Gemeinde**(PDF)**

Die Frau im Alten Testament / Die Frauen im Leben und Dienst Jesu / Die Frauen in der Apostelgeschichte und in der ersten Gemeinde / Die Stellung der Frau in der Ehe / Eine Besprechung von 1.Kor. 11,2-6 / 1.Kor. 11,7-16 / 1.Kor. 14,34-35 / 1.Tim. 2,11-15 / Die Aufgaben der Frau in der Gemeinde / Zusammenfassung einiger Tatsachen / Was können Frauen in der Gemeinde tun?

G 6 Die Taufe - Säuglingstaufe oder Gläubigentaufe**(PDF)**

Die Wassertaufe im Neuen Testament / Die Entstehung der Kindertaufe / Unvollendete Reformation: Die Taufe / Die Taufdiskussion heute / Die Taufe mit dem Heiligen Geist / Verschiedene Irrtümer über die Taufe mit dem Heiligen Geist

Reihe: Hauskreis**H 1 Grundkonzept der Hauskreisleitung****(PDF)**

Ein christliches Konzept der Leitung / Der christliche Leiter / Die Bedeutung der Hauskreise für die örtliche Gemeinde / Die Gesprächsleitung im Hauskreis / Der erste Hauskreisabend / Probleme im Hauskreis / Der evangelistische Hauskreis

H 2 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1**(PDF)**

Das Hauskreisleitungsteam (3 Lektionen) / Die Zielsetzung für die Hauskreisarbeit (3 Lektionen) / Prinzipien der Gruppenarbeit (3 Lektionen)

H 3 Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2**(PDF)**

Dynamische Gemeindearbeit / Wie wir einen Hauskreis beginnen / Die Leitung einer Kleingruppe / Das Gefüge der Kleingruppen in der Gemeinde / Praktische Schritte zur Gründung eines neuen Hausbibelkreises / Evangelisation durch Hauskreise / Grundsätze für die Leitung eines Fürsorgehauskreises / Richtlinien für den Aufbau eines Dienstes / Einige Dienstmöglichkeiten in der Gemeinde

H 4 Evangelistische Kleingruppen - Teil 1

Die Methode der Evangelisation / Das evangelistische Bibelstudium in den Privathäusern / Lektion 1 für den Lehrer: Der Ursprung der Bibel / Lektion 2 für den Lehrer: Das Hauptthema der Bibel

H 5 Evangelistische Kleingruppen - Teil 2

Lektion 3 für den Lehrer: Die Hauptperson der Bibel / Lektion 4 für den Lehrer: Die Bedeutung der Bibel / Die Beurteilung missionarischer Kontakte / Evangelisieren ohne dramatische Ängste / Alles begann mit dem Frühstück

H 6 Glaubensgrundkurs - Lehrerheft

Die Bibel - Gottes Wort? / Jesus Christus - Gottes Sohn? / Zwei Realitäten: Tod und Leben / Das Problem der Sünde / Gottes Antwort auf das Problem der Sünde / Was versteht die Bibel unter dem Begriff "Wiedergeburt" / Der Heilige Geist / Heilsgewissheit / Das "neue Leben"

H 7 Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft zu H 6

H 8 Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (PDF)

Den Glauben bekennen / Ich glaube an Gott / Das Dilemma / Jesus Christus, der Sohn Gottes / Die Jungfrauengeburt Jesu / Das Leiden und der Tod Jesu / Christus im Reich der Toten / Aufgefahren in den Himmel / Die Wiederkunft Jesu Christi / Ich glaube an den Heiligen Geist / Die heilige, christliche Kirche / Die Gemeinschaft der Heiligen und die Vergebung der Sünden / Die Auferstehung der Toten und das ewige Leben

Reihe: Freundschaft & Familie**F 1 Freundschaft - Liebe - Partnerwahl**

Freundschaft / Freundschaft mit Personen des anderen Geschlechts / Moralische Reinheit vor der Ehe / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Voraussetzungen zur Partnerwahl / Wie weiß ich, dass es "Liebe" ist? / Die ungleiche Jochgemeinschaft / Die Verlobung / Fragen für Verliebte und Verlobte

F 2 Vorbereitung auf die Ehe

Warum Ehevorbereitung? / Hausaufgaben für die Ehevorbereitung / Eine Analyse der Beziehungen in der Verlobungszeit / Charakteranalyse / Vergleich der Rollenerwartung in der Ehe / Partnerwahl / Probleme entdecken / Fragen für Verliebte und Verlobte / Fragen zur finanziellen Planung / Die Vorbereitung der Hochzeit / Das Ehegelöbnis

F 3 Ehe nach Gottes Plan - Teil 1

Der satanische Kampf gegen die Familie / Gottes Plan für den Erfolg Ihrer Ehe / Die Rolle der Ehefrau / Die Rolle des Ehemannes / Unterschiede zwischen Mann und Frau / Befriedigung in der Ehe / Kommunikation in der Ehe / Manipulation oder Dienst

F 4 Ehe nach Gottes Plan - Teil 2

Vergebung praktizieren / Verwandtschaft und Schwiegereltern / Die tägliche Routine bewältigen / Sexualität im Lichte der Bibel / Missbrauchte Sexualität / Familienplanung im Lichte der Bibel / Schwangerschaftsabbruch im Lichte der Bibel / Als Christ in der Familie leben

F 5 Eheprobleme: Was dann?

Probleme gemeinsam lösen / Besondere Probleme der Ehefrau / Mit einem ungläubigen Ehepartner leben / Das Problem der Unterordnung der Ehefrau / Was sagt die Bibel zu Ehescheidung und Wiederverheiratung? / Ehescheidung ist nicht die Antwort auf Ihre Probleme / Hoffnung für die zerrüttete Ehe / Wenn der Partner nicht mehr will

F 6 Erziehung nach Gottes Plan

Hilfe! Wir werden Eltern / Was macht Erziehung christlich? / Drei Merkmale einer biblisch-orientierten Erziehung / Autorität, Disziplin und Liebe / Praktische Hilfen für die Erziehung der Kinder / Zwei mächtige Instrumente für die Erziehung / Drei Fragen, die Eltern beschäftigen / Die Selbstachtung und das Selbstwertgefühl des Kindes / Sexualerziehung in Familie und Schule / Die Teenagerrebellion: Ursachen und Überwindung

Alle Studienhefte - mit Ausnahme von H 4 bis H7 - wurden von Ernst G. Maier verfasst.
(Spendenvorschlag pro Heft: 2,50 €)

Reihe: Theologie

Best.-Nr. Titel

T 1	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 1
T 2	Die Bibel: Gottes Wort für uns heute - Teil 2
T 3	Gott kennen ist Leben - Teil 1
T 4	Gott kennen ist Leben - Teil 2
T 5	Jesus Christus - Heiland und Herr
T 6	Der Heilige Geist - dritte Person der Gottheit
T 7	Der Heilige Geist - Gaben, die er gibt
T 8	Der Heilige Geist rüstet mich aus zum Dienen
T 9	Der Mensch und die Sünde
T 10	Die Erlösung des Menschen - Teil 1
T 11	Die Erlösung des Menschen - Teil 2
T 12	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 1
T 13	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 2
T 14	Was sagt die Bibel über die Zukunft? Teil 3
T 15	Was sagt die Bibel über Engel, Satan und Dämonen?
T 16	Wie können wir unseren Glauben verteidigen?
T 17	Überblick über die Bibel - Teil 1: Die Urgeschichte
T 18	Überblick über die Bibel - Teil 2: Die Geschichte Israels
T 19	Überblick über die Bibel - Teil 3: Das Reich Gottes

Reihe: Bibel

B 1	Textausarbeitung - Hilfen fürs Bibelstudium
B 2	Textausarbeitung - Methoden des Bibelstudiums
B 3	Konzepte der Schriftauslegung
B 4	Konzepte der Schriftenanwendung

Reihe: Gemeinde

G 1	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 1
G 2	Gemeinde nach Gottes Plan - Teil 2
G 3	Gemeindeleitung nach Gottes Plan
G 4	Aufgaben für alle in der Gemeindegemeinschaft
G 5	Die Frau in der örtlichen Gemeinde
G 6	Die Taufe

Reihe: Hauskreis

H 1	Grundkonzepte der Hauskreisleitung
H 2	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 1
H 3	Gemeindeintegrierte Hauskreise - Teil 2
H 4	Evangelistische Kleingruppen - Teil 1
H 5	Evangelistische Kleingruppen - Teil 2
H 6	Glaubensgrundkurs - Lehrerheft
H 7	Glaubensgrundkurs - Teilnehmerheft
H 8	Das Glaubensbekenntnis der Christenheit (evangelistische Hauskreise)

Reihe Freundschaft & Familie

F 1	Freundschaft - Liebe - Partnerwahl
F 2	Vorbereitung auf die Ehe
F 3	Ehe nach Gottes Plan - Teil 1
F 4	Ehe nach Gottes Plan - Teil 2
F 5	Eheprobleme? Was dann?
F 6	Erziehung nach Gottes Plan

Das Buch der Offenbarung

ein schwieriges Buch verständlich erklärt

Dieser Kurs eignet sich

- für das Selbststudium,
- für das Gruppenstudium,
- zur Predigtvorbereitung
- oder für den biblischen Unterricht.



Der Kurs beinhaltet **DIN-A4 Studienunterlagen** von Ernst G. Maier.
(Spendenvorschlag: 10,- €)

HANDBUCH FÜR GEMEINDEGRÜNDUNG

“Welche Schritte sind notwendig, um eine neue Gemeinde zu gründen?”

Jeder, der sich von Gott geführt weiß, eine Gemeinde zu gründen, wird unweigerlich vor dieser Frage stehen. Oft schon mussten Gemeindegründer ohne Anleitung solche Schritte unternehmen.

Ernst G. Maier hat in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegründern ein “Handbuch für Gemeindegründung” zusammengestellt, in dem aufgrund von Erfahrungen mögliche Schritte zur Gemeindegründung beschrieben wurden.

Aus dem Inhalt:

- Warum Gemeindegründung in Deutschland?
- Gemeindegründung und die Evangelikalen in den Landeskirchen
- Was lehrt uns die Kirchengeschichte?
- Zehn Schritte zur Gründung einer Gemeinde
- Das Teamkonzept für Gemeindegründung
- Praktische Ekklesiologie
- Die Frau in der Gemeinde
- Probleme neuer Gemeinden
- Bezugsquellen und Kontaktadressen
- Arbeitsblätter zur praktischen Planung

Ca. 400 Seiten; Spendenvorschlag: 10,- €

Die Frau nach dem Willen Gottes



Führen Sie doch einmal ein Seminar für Ehefrauen in Ihrer Gemeinde durch. In diesem Seminar handelt es sich um biblische Studien mit praktischen Anwendungen über die Rolle der Ehefrau. Die neun Vorträge werden auf CD angeboten. Als Begleitmaterial gibt es zu jedem Vortrag ein Arbeitsheft, das den Vortrag ergänzt und vertieft.

Die Vorträge behandeln folgende Themen:

- Gottes Plan
- Die Rolle des Mannes
- Die Rolle der Frau
- Sand im Getriebe
- Die christliche Frau und ihre Kinder
- Die christliche Frau und ihr Heim
- Die christliche Frau
- Die christliche Frau in der Gemeinde und in der Öffentlichkeit
- Die christliche Frau, ihr Wachstum und ihre Reife

Die Vorträge und Arbeitshefte bilden eine Einheit und sollten nur zusammen verwendet werden! Eine kurze Anleitung für die Durchführung des Kurses liegt den CD's bei. Der Kurs kann sowohl in der Gruppe als auch von Einzelpersonen durchgearbeitet werden.

⇒ Vorträge auf CD (inklusive ein Satz Arbeitshefte). Spendenvorschlag 20,- € (zuzüglich Versandkosten).

⇒ Ein Satz von neun Arbeitsheften (wird für jede Teilnehmerin benötigt). Spendenvorschlag 10,- € (zuzüglich Versandkosten).

Der Kurs wird auf Spendenbasis versandt.

Sonntagsschulmaterial

“Ich kann es kaum erwarten bis zur nächsten Sonntagsschul- (oder Kinder-)Stunde!”

Wir möchten Ihnen helfen, dass diese Aussage auch von Ihren “Gemeindekindern” zu hören ist.

Was tun wir mit unseren Kindern und Jugendlichen in unseren Gemeinden, damit sie in zwanzig Jahren auch noch in unseren Gemeinden sind? Eine Gemeinde ist ein sehr zerbrechliches Gebilde. Sollte es uns nicht gelingt, die nächste Generation zu gewinnen und heranzubilden, dann ist das, was wir in dieser Generation tun, sehr begrenzt effektiv.

Es ist unerlässlich, dass wir den Kindern in der Gemeinde nicht nur eine “altersgerechte” Betreuung, sondern auch eine altersgerechte biblische Unterweisung anbieten. Um das zu ermöglichen, finden Sie in unserem “Accent” Kindermaterial das ideale “Werkzeug”.

Das “Accent” Sonntagsschulmaterial

Um die so dringend notwendige christliche Unterweisung von Kindern in der Gemeinde durchzuführen, hat sich das “Accent” Sonntagsschulmaterial als besonders hilfreich erwiesen. Dieses Material wurde aus dem Englischen übersetzt und den deutschen Verhältnissen angepasst.

Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es für jedes Quartal (Zeitraum von drei Monaten) ein **Lehrerhandbuch** und für jeden Schüler einen **Bastelblock** mit auf die Lektion abgestimmten Bastelarbeiten; **oder** für die Älteren ein **Schüler-Arbeitsheft** mit interessanten Schreibarbeiten zur Vertiefung der Lektion. Die Schüler der 1.-3. Klasse erhalten zum Bastelblock auch ein **Bibel-Leseheft**.



Übersicht über das gesamte

Jahrgang	Herbst 1.Quartal September - November	Winter 2.Quartal Dezember - Februar
Vorschulgruppe I Jahrgang – A	Kleine Kinder ehren Gott	Kleine Kinder lieben Jesus
Vorschulgruppe I Jahrgang – B	Gott hat mich gemacht	Jesus sorgt für Kinder
Vorschulgruppe II Jahrgang – A	Gott machte die Familie	Jesus kam in die Welt
Vorschulgruppe II Jahrgang – B	Gott hilft mir zu lernen	Gott gab seinen einzigen Sohn
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – A	Gott sorgt für mich	Jesus ist der Sohn Gottes
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – B	Gott möchte, dass ich gehorche	Jesus ist mein Freund
Schuljahr 1 – 3 Jahrgang – C	Gott steht über allem	Die Lehren Jesu
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – A	Gott schuf eine Welt – Schöpfung bis Babel	Gott erwählt ein Volk - Abraham bis Joseph
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – B	Die Zeit Josuas und der Richter	Die Zeit der Könige
Schuljahr 4 – 6 Jahrgang – C	Das Leben Jesu - Teil 1	Das Leben Jesu -Teil 2
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – A	Wage es, ein Jünger Jesu zu sein	Die zehn Gebote und du
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – B	Lerne deine Bibel besser kennen	Christus in den Evangelien
Schuljahr 7 – 9 Jahrgang – C	Satan gegen Gott	Siehe dein Gott - das Johannesevangelium

Frühjahr 3.Quartal März - Mai	Sommer 4.Quartal Juni - August	Inhalte
Jesus lebt ewig	Jungen und Mädchen in der Bibel	Durch "Grundkonzepte der Bibel" wird dem Kind vermittelt, dass Gott der Schöpfer ist, und dass Gott seinen Sohn gab. Das Kind wird dabei angeleitet, Gott und sein Wort zu lieben.
Jesus lebt	Kinder der Bibel	
Wir hören auf Gottes Wort	Gott machte Himmel und Erde	
Wir reden mit Gott	Alles gehört Gott	
Wir reden mit Gott	Abraham und seine Familie	Durch "Lehre der Bibel" lernt der Schüler die Grundwahrheiten der Bibel kennen und wird angeleitet, Gott zu gehorchen und mit IHM zu reden.
Gott gibt mir Erlösung	Die Berichte über Samuel, David und Salomo	
Gott gab die Bibel	Berichte von Elia, Elisa und Daniel	
Gott führt sein Volk - Mose bis Josua	Gott gebraucht die Gemeinde	Durch "Überblick über die Bibel" bekommt der Schüler einen Überblick über die ganze Bibel, wird mit Gottes Plan für die Menschheit vertraut gemacht und lernt Grundwahrheiten für das christliche Leben kennen.
Die Zeit der Gefangenschaft und Rückkehr Israels	Geistliches Wachstum	
Die erste Gemeinde	In der Familie Gottes leben	
Wunder - die Wissenschaft kann sie nicht erklären	Grundlegende Lehren der Bibel	Durch "Den Glauben festigen" lernt der Jugendliche, was und warum er glaubt, und wie er biblische Wahrheiten im täglichen Leben anwenden kann. Dadurch wird er in seinem persönlichen Glauben gefestigt
Herausragende Ereignisse der Bibel im Überblick	So lebst du wirklich!	
Die Gemeinde wächst - Die Apostelgeschichte	Die Briefe des Apostels Paulus	

Wichtige Informationen zum Sonntagsschulmaterial

- Das "Accent" Sonntagsschulmaterial baut Jahr für Jahr aufeinander auf. Manche Geschichten wiederholen sich, werden aber dem Verständnis der Kinder entsprechend immer wieder von einer anderen Seite beleuchtet oder vertieft. Die Kinder der 4. bis 6. Klasse erhalten einen Überblick über die ganze Bibel.
- Die **Quartale** sind dem Schuljahr angepasst. Sie beginnen **nicht** mit dem Kalenderjahr:
 - a. Das **Herbstquartal** beginnt im September.
 - b. Das **Winterquartal** beginnt im Dezember.
 - c. Das **Frühjahrsquartal** beginnt im März.
 - d. Das **Sommerquartal** beginnt im Juni.

Die Unterrichtsthemen in den Sommermonaten sind so gestaltet, dass eine Lektion in sich abgeschlossen ist. Die Schulferien, und das dadurch teilweise Fernbleiben von Schülern, wird dabei berücksichtigt.

- Das Lehrmaterial für das **Quartal** enthält **13 Lektionen** - für jeden Sonntag des Quartals eine Lektion.
- Das **Lehrerhandbuch** enthält im Anhang **Anschauungsmaterial** für die verschiedenen Lektionen. Dieses Anschauungsmaterial muss für den Unterricht noch vorbereitet werden (ausschneiden, anmalen, eventuell auf Karton aufkleben, mit Klarsichtfolie überkleben, Flanellbilder herstellen, usw.). Wenn Sie dieses Material sorgfältig vorbereiten und fachgerecht aufbewahren, haben Sie für die Zukunft einen umfangreichen Bestand an Unterrichtsmaterial, auf das Sie immer zurückgreifen und in den nachfolgenden Klassen verwenden können.
Tipp: Vielleicht haben Sie in Ihrer Gemeinde Personen, die zwar keine Sonntagsschulgruppe unterrichten, aber für Bastelarbeiten begabt sind und bereit wären, das Anschauungsmaterial vorzubereiten.

Bestellinformationen

- Das **Schüler- und Bastelmaterial** wird für jedes Kind in Ihrer Gruppe benötigt.
- Das **Unterrichtsmaterial** wiederholt sich in einem **zwei- bzw. drei-Jahresrhythmus**. Bis sich das Material wiederholt, werden die Kinder aber in der nächsthöheren Gruppe sein. Für sie werden sich die Lerninhalte nicht wiederholen.
 - a. Vorschule I und II wiederholt sich nach zwei Jahren.
 - b. Schuljahr 1 - 3, 4 - 6 und 7 - 9 wiederholt sich nach drei Jahren.

- **Bestellen Sie** nach Möglichkeit Ihren Bedarf **rechtzeitig**, damit Sie Zeit haben, das Material (Visuelle Hilfsmittel) vorzubereiten.
- Das Unterrichtsmaterial wird auf **Spendenbasis** versandt. Der genannte Richtpreis soll als eine Orientierung für eine Spende für diese Literaturarbeit verstanden werden

Altersgruppe:	Lehrerhandbuch	Schülermaterial
Vorschulgruppe I Alter 2 bis 3 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Vorschulgruppe II Alter 4 bis 5 Jahre	8,50 €	2,00 € Bastelblock
Schuljahr 1 bis 3	8,50 €	3,00 € Bastelblock und Bibel-Leseheft
Schuljahr 4 bis 6	8,50 €	2,00 € Arbeitsheft
Schuljahr 7 bis 9	8,50 €	2,00 € Begleitheft

Ein **Kennenlernpaket**, das sich zusammensetzt aus dem Unterrichtsmaterial der fünf Altersgruppen (für ein Quartal), kann angefordert werden. (Spendenvorschlag 20,00 €, plus Versandkosten)

Bitte senden Sie Ihre Bestellung an:

BMD International e.V.,
Ludwigstraße 11,
72805 Lichtenstein-Unterhausen
Telefon: 07129/691713

Es kann auch über E-Mail oder über die Internetseite bestellt werden.

E-Mail: info@BMDonline.de
Internetseite: www.BMDonline.de

Biblich

Missionarisch

Dienstorientiert

...drei wichtige Elemente für jeden einzelnen Christen und für die Gemeinde als Ganzes.

Die Zielsetzung des BMD International ist die klare Verkündigung des Wortes Gottes, die Unterstützung von Gemeindegründungen und die Stärkung bestehender Gemeinden, unter anderem durch die hier angebotene Literatur und Seminare.

Der BMD International ist ein gemeinnütziger Verein, der beim Amtsgericht Stuttgart im Vereinsregister unter VR 351391 eingetragen ist.

BMD International e.V.

**Ludwigstraße 11,
72805 Lichtenstein-Unterhausen
Tel.: 07129/691713
E-mail: info@BMDonline.de
Internet: www.BMDonline.de**

Konto

**Kreissparkasse Reutlingen, Konto Nr. 602 068, BLZ 640 500 00
IBAN: DE17 6405 0000 0000 6020 68 SWIFT-BIC: SOLADES1REU**

